HEAG mobilo

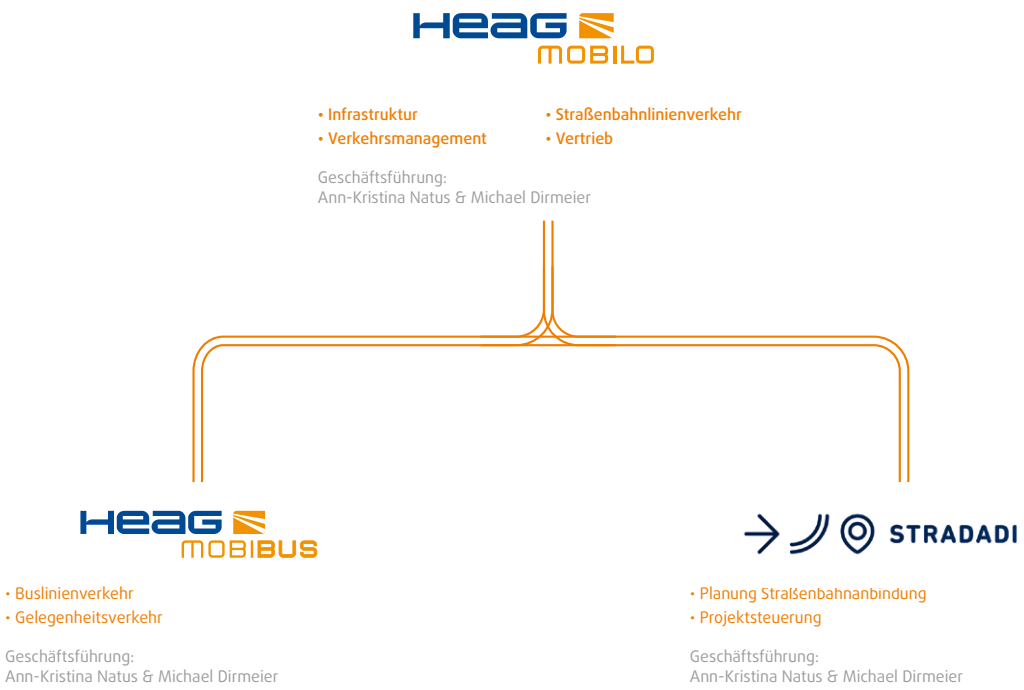
2021

Geschäftsbericht

HEAG mobilo GmbH

Geschäftsbericht 2021

HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Telefon 06151 709-4000
info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de



Wer wir sind

Die HEAG mobilo ist die führende Mobilitätsdienstleisterin in der Region Darmstadt-Dieburg und das Leitunternehmen im Verkehrskonzern. Zusammen mit unseren Tochterunternehmen HEAG mobiBus und STRADADI engagieren wir uns für einen attraktiven und leistungsfähigen Nahverkehr in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Insgesamt stehen im Verkehrskonzern über 850 qualifizierte Mitarbeiter*innen für innovative Technik und kompetenten Service.

Was wir tun

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Bereiche Bus- und Straßenbahnbetrieb und On-Demand-Shuttle, sowie grundlegende Infrastruktur- und Planungsdienstleistungen, ohne die der öffentliche Personenverkehr nicht durchführbar ist. Dazu zählen Planung, Erhalt und Ausbau des Straßenbahnschienennetzes, die Überwachung und Steuerung zahlreicher ÖPNV-Linien in der Region Darmstadt-Dieburg durch unsere Leitstelle sowie die Vorhaltung eines dichten Vertriebsnetzes, das uns zu einer der wichtigsten Partner*innen des Rhein-Main-Verkehrsverbunds macht. Im Bereich von Infrastrukturvorhaben ist die HEAG mobilo auch unternehmensübergreifend für kommunale Aufgabenträger*innen oder andere Verkehrsunternehmen tätig. Die Durchführung von Busverkehren ist Aufgabe der HEAG mobiBus.

Welche Ziele wir haben

Unsere Rolle als führende Mobilitätsdienstleisterin in der Wissenschaftsstadt Darmstadt der Region Darmstadt-Dieburg wollen wir durch Investitionen in innovative Technik weiter ausbauen. Dabei behalten wir die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belange im Blick. Die HEAG mobilo verfügt über einen modernen Fuhrpark und ausgewiesenes technisches Know-how.

Unsere Kernkompetenzen Bus- und Straßenbahnbetrieb werden ergänzt durch den On-Demand-Shuttle Heiner-Liner. Darüber hinaus bieten wir Infrastrukturdienstleistungen wie Verkehrsmanagement und Vertrieb sowie Planung, Ausbau und Instandhaltung einer zeitgemäßen ÖPNV-Infrastruktur, mit denen wir die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität im ÖPNV verbessern. Wir haben früh auf ein modernes digitales Verkehrsmanagement gesetzt und uns in diesem Bereich zur Komplettanbieterin entwickelt. Dies werden wir weiter vorantreiben. Insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit, optimiertes Fahrplanangebot, Qualität der Fahrgastinformation und Nachhaltigkeit werden wir mit unseren Leistungen den ÖPNV in der Region noch weiter verbessern.
Unseren Beschäftigten bieten wir attraktive und sichere Arbeitsplätze. Unseren politischen Aufgabenträger*innen sind wir eine zuverlässige Partnerin. Konsequent verfolgen wir eine Strategie der kontinuierlichen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und setzen dabei auf Innovationen. Wir nutzen ein der Zeit angemessenes Managementsystem, um weitere Erfolgspotenziale zu erschließen. Hohe Leistungsbereitschaft, Kompetenz und Engagement der Beschäftigten sind die Grundlage unseres Erfolgs.

Inhalt

Unser Unternehmen

6 Interview

10 Angebot

16 Infrastruktur

22 Fahrzeuge

28 Vertrieb

30 Fahrgastinformation und Kommunikation

36 Pandemie

38 Besseres Morgen

40 Mitarbeiter*innen

44 Arbeitgebermarketing

Jahresabschluss

48 Jahresrückblick 2021

50 Lagebericht

60 Jahresabschluss 2021

63 Anhang

71 Anlage zum Anhang

72 Anlagenspiegel

74 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfung

77 Bericht des Aufsichtsrats

80 Impressum

Mit Vollgas in Richtung „Mobilität der Zukunft“

Menschen bewegen – darin sind wir Profis. Hinterm Steuer des Verkehrskonzerns sitzt eine neue Doppelspitze, die das Unternehmen zukunftsfähig aufstellt. Die Stärkung des Kerngeschäfts und das Vorantreiben von Innovationen werden die Stadt und den Landkreis noch mobiler machen. Die Mobilitätswende darf – und muss – kommen.

Ann-Kristina Natus und Michael Dirmeier führen als Doppelspitze die HEAG mobilo.

Ann-Kristina Natus, Sie sind seit 1. März 2022 technische Geschäftsführerin der HEAG mobilo. Was sind Ihre Ziele für das Unternehmen?

Natus: Ich möchte, zusammen mit meinem Kollegen Michael Dirmeier und den Beschäftigten des Verkehrskonzerns, die Mobilitätswende in Darmstadt gestalten und für unsere Fahrgäste ein attraktives ÖPNV-Angebot schaffen. Dafür werden wir unsere Bus- und Straßenbahnflotte kontinuierlich modernisieren und unseren Fuhrpark auf Elektroantrieb umstellen. Dazu gehört ebenso, in die Infrastruktur zu investieren, damit wir auch in Zukunft ein stabiles und leistungsfähiges Liniennetz anbieten können. Es ist mir wichtig, dass die HEAG mobilo eine verlässliche Partnerin für Aufgabenträger*innen bleibt und wir zusammen an einem Strang ziehen. Als Mobilitätsdienstleisterin werden wir die Stadt noch mehr dabei unterstützen, ihre Ziele der Mobilitätswende zu erreichen.

»Wir sind schon jetzt voll auf die Zukunft ausgerichtet.«

Michael Dirmeier, auch der HeinerLiner, der im Jahr 2021 an den Start ging, soll seinen Teil zur Mobilitätswende beitragen. Der Betrieb eines On-Demand-Shuttles war auch für unser Unternehmen Neuland. Welches Zwischenfazit ziehen Sie heute?

Dirmeier: Der HeinerLiner ist beliebt und erfolgreich: Er wird als dritte Säule unseres Angebots wahrgenommen und viel genutzt. Damit ist er schon heute ein wichtiger Baustein der lokalen Mobilitätswende. Zwei Zahlen zur Veranschaulichung: Insgesamt fanden seit Betriebsstart schon über 70.000 Fahrten statt und im August 2022 begrüßten wir den einhunderttausendsten Fahrgast. Diese Nachfrage, auch in der Entwicklungsphase, ist sehr zufriedenstellend – vor allem nach einem Betriebsstart mitten im Lockdown im April 2021. Da gehörte auch ein wenig Mut dazu, unter solchen Bedingungen ein neues Angebot einzuführen.
Selbst das sehr beliebte 9-Euro-Ticket führte nicht zu Fahrgasteinbußen beim HeinerLiner. Das zeigt uns, dass unser Stamm an Kund*innen sehr stabil ist und uns auch in Zukunft die Treue halten wird.
Mit dem HeinerLiner haben wir für unsere Fahrgäste eine enge Verknüpfung zwischen klassischem ÖPNV und On-Demand erreicht. Die HEAG mobilo wurde zur Vorreiterin und schafft die Grundlage dafür, über das Thema On-Demand hinauszudenken.

Was bedeutet das, über On-Demand hinauszudenken? Wie wird sich unser Mobilitätsangebot in der Zukunft entwickeln?

Natus: Wir sind schon jetzt voll auf die Zukunft ausgerichtet. Ich hatte es schon angerissen: Bis 2025 sollen alle unsere drei Säulen mit Elektroantrieb unterwegs sein. Das betrifft vor allem die Umstellung unserer Busflotte, die mit immer moderneren Batterien immer größere Reichweiten haben. Auch unsere Straßenbahnen entwickeln wir weiter:

»Neue, noch flexiblere Angebote für Fahrgäste können den Anteil des motorisierten Individualverkehrs weiter zugunsten des ÖPNV verkleinern. «

Mit der neuen Straßenbahnbaureihe ST15 verbinden wir die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Innovation“: Die Klimaanlagen arbeiten mit CO_2 als nachhaltigem Kältemittel und längere Straßenbahnzüge ermöglichen mehr Fahrkomfort. Zudem erforschen wir mit der TU Darmstadt und Partner*innen aus der Industrie, wie Fahrassistenzsysteme noch automatisierter funktionieren können. Auch die Infrastruktur wird ökologischer. Beispielsweise begrünen wir in 2022 unsere erste Haltestelle und machen sie zum Wohlfühlort für Insekten. Die gleichen Sedum-Pflanzen wurden bereits an verschiedenen Stellen im Gleisbereich eingesetzt.

Außerdem weiten wir unser Fahrplanangebot im Straßenbahnbereich bis 2024 um bis zu 30 Prozent aus. Das bedeutet längere Bedienzeiten, ein dichterer Takt und zusätzliche Schienen – kurz: Mehr von dem, was unsere Fahrgäste schon kennen und schätzen, mit modernen Fahrzeugen. Dazu zählt auch die neue Strecke der Lichtwiesenbahn, die wir im Frühjahr 2022 in Betrieb genommen haben oder die geplante Anbindung des Ludwigshöhviertels. Wir denken bei der Zukunft der Mobilität nicht nur innerstädtisch: Mit der in 2021 gegründeten STRADADI GmbH werden wir die Straßenbahn verstärkt in den Landkreis bringen; zum Beispiel nach Weiterstadt, Roßdorf und Groß-Zimmern. Denn zukunftsfähige Mobilität ist ohne die Verbindung von Stadt und Land nicht möglich. Darmstadt ist eine Stadt der Pendler*innen. Pro Jahr erreichen rund 70.000 Einpendler*innen Darmstadt – neuen Anbindungen werden diese Zahl deutlich reduzieren.

Dirmeier: Ich möchte noch ein wichtiges Thema der nächsten Jahre ansprechen: autonomes Fahren. Das bedeutet Strukturwandel! Nicht nur in der Branche, sondern auch in der Mobilität. Neue, noch flexiblere Angebote für Fahrgäste können den Anteil des motorisierten Individualverkehrs weiter zugunsten des ÖPNV verkleinern. Gleichzeitig bedeutet autonomes Fahren eine neue Aufgabenverteilung innerhalb der Verkehrsunternehmen.
Auch ein Angebot wie das 9-Euro-Ticket wirft ein Schlaglicht auf die Zukunft des ÖPNV. Es hat gezeigt, dass ein attraktives Produkt die Menschen dazu motiviert, den öffentlichen Nahverkehr verstärkt zu nutzen. Die HEAG mobilo bleibt am Ball: Mit neuen, modernen und flexiblen Angeboten schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass sich Menschen auch in Zukunft immer wieder gerne für den öffentlichen Verkehr entscheiden.

Die Mobilitätswende in Darmstadt gewinnt an Fahrt

Was längere Straßenbahn-Betriebszeiten und der HeinerLiner gemeinsam haben? Richtig: Sie sind wichtige Meilensteine unseres Beitrags zur Mobilitätswende. Mit einem neuen Fahrplanangebot und dem On-Demand-Shuttle zeigt die HEAG mobilo sich als Pionierin eines attraktiven ÖPNV. Außerdem beraten wir Bürger*innen mit unserem Mobilitätsmanagement zu neuen Formen der Mobilität – und finden so die passende Fortbewegungsart für jede*n.

Vorstufe des neuen Fahrplanangebots umgesetzt

Nach dem politischen Beschluss 2020 war es 2021 endlich soweit: Die HEAG mobilo geht einen großen Schritt in Richtung Mobilitätswende. Mit dem Konzept des neuen Fahrplanangebots bieten wir den Bürger*innen neue Linienwege und einen dichteren Takt. Länger – öfter – weiter: Bis 2024 wird die stufenweise Umsetzung dazu führen, dass wir das ÖPNV-Angebot um 30 Prozent steigern.

Ein erster wichtiger Meilenstein ist dabei der Fahrplanwechsel der Straßenbahnen im Dezember 2021. Unsere Fahrgäste profitieren von der verlängerten Betriebszeit sowie von der erhöhten Taktung. Insbesondere für Personen im Schichtdienst, aber auch für Nachtschwärmer*innen sind die ausgedehnten und zusätzlichen Fahrten ein Gewinn. Mehrere Straßenbahnlinien fahren unter der Woche insgesamt zwei Stunden länger; freitags und samstags verkehren Bahnen die ganze Nacht im 30-Minuten-Takt. Und auch am Wochenende sind alle Straßenbahnlinien im 15-Minuten-Takt auf der Schiene unterwegs.

Mehr Informationen zum neuen Fahrplanangebot gibt es auf der HEAG mobilo-Website.

30 Prozent mehr Tramleistung – die Vorteile auf einen Blick:

- Mehr Direktverbindungen
- Alle 10 Minuten ohne Umstieg zum Luisenplatz zwischen 6 und 21 Uhr
- Alle 20 Minuten ohne Umstieg zum Hauptbahnhof zwischen 6 und 21 Uhr
- Längere Bedienzeiten: morgens ab 4 Uhr, abends bis 1 Uhr, Nachtverkehr bis 4 Uhr

Fahrgastnutzen

- Kürzere Reisezeiten, weniger Umstiege, mehr Komfort
- Verbesserte Pünktlichkeit durch angepasste Fahrpläne
- Erweitertes Fahrplanangebot

Gesellschaftlicher Nutzen

- Verbessertes Mobilitätsangebot unterstützt die Wachstumsstrategie von Stadt und Region
- Entlastung des Verkehrsraums durch Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs hin zum ÖPNV
- Weniger Emissionen

Vorstufen – Dezember 2021
- Angebotsausweitung im Früh-, Spät- und Nachtverkehr
- 15 Minuten-Takt am Sonntag für alle Linien

Stufe 1 – April 2022
- Inbetriebnahme der Lichtwiesenbahn: Neue Linie 2 zur Haltestelle „TU-Lichtwiese/Campus“
- Schnelllinie 10 von Griesheim zum Hauptbahnhof
- Neue Bedien- und Taktzeiten wochentags

Stufe 2 – September 2023
- Schnelllinie 10 bis Arheilgen
- Neue Fahrtrouten nach Kranichstein und zum Böllenfalltor
- Neue Bedien- und Taktzeigen auf allen Linien

Stufensammlung 3 – Winter 2024 / 2025
- Verstärkerfahrten zur TU Darmstadt auf der Lichtwiese
- Neue Taktzeiten am Samstag für alle Linien

Die dritte Säule des ÖPNV: der HeinerLiner

Das eigene Auto mal stehen lassen und doch flexibel durch die City fahren. Fast rund um die Uhr. An Orten, wo der liniengebundene Nahverkehr nicht hinkommt. Ohne strikte Fahrpläne. Und mit ausreichend Platz für Freund*innen und Familie. Denn hier fährt man in der Regel nicht allein, sondern teilt. Das ist das neue Ride -Pooling in Darmstadt – der HeinerLiner!

DA rollt was an!

Die Idee des HeinerLiner: Individuelle, flexible Fahrten, bei denen Fahrgäste sich ein Shuttle mit weiteren Personen aus dem Gebiet teilen. Dieser On-Demand-Shuttle ist seit April 2021 die dritte Säule des ÖPNV. Mit der neuen und innovativen Dienstleistung erweitert HEAG mobilo das klassische Straßenbahn- und Bus-Angebot und bietet Darmstädter*innen eine attraktive Alternative zur Fahrt mit dem privaten Auto.

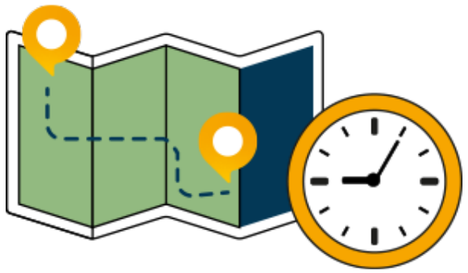
Dank des HeinerLiner können sich Nutzer*innen nun auch mit einem Shuttle-Dienst emissionsfrei (weil elektrisch) und flexibel fortbewegen. Damit das gelingt, bedarf es einer intelligenten Software und starken Partner*innen. Für den HeinerLiner kooperiert die HEAG mobilo mit den Deutschen Bahn-Töchtern CleverShuttle und ioki. CleverShuttle ist für die operative Umsetzung sowie das Fahrpersonal- und Flottenmanagement zuständig, ioki für die Software sowie die Smartphone-App für die Buchungen des Darmstädter HeinerLiner.

Noch nie mit dem HeinerLiner gefahren? Dann aber los!

Fahrten können individuell und nach Bedarf via App oder per Telefon gebucht werden. In nur wenigen Minuten erreicht der HeinerLiner die nahe gelegene virtuelle Haltestelle und los geht die Fahrt zum Wunschziel.
Gleich mal ins Erklärvideo klicken!

DAs rollt gut an

Nach der ersten Testphase und erfolgreichen Probefahrten läuft es beim HeinerLiner rund: Bereits nach drei Monaten können 1.800 Fahrgäste verzeichnet werden. Nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen aufgehoben werden, verdoppeln sich die Fahrgastzahlen nahezu. Heißt: In 2021 sind insgesamt 35.175 Fahrgäste mit 24.178 Fahrten in Darmstadt mit dem HeinerLiner on Tour.
Den Nutzenden gefällt die Fahrt: Über 80 Prozent der Fahrgäste bewerten ihre Fahrt in der HeinerLiner-App mit der Maximalanzahl von fünf Sternen. Pünktlichkeit, die kurzen Wartezeiten und die Freundlichkeit des Fahrpersonals werden besonders gelobt.



Sie wollen mehr!
Erweiterung des Einsatzgebiets

Steigende Fahrgastzahlen und positive Rückmeldungen bestätigen das neue Angebot. Deshalb wird zum 1. Juli 2021 das Einzugsgebiet in Darmstadt erweitert. Die Heiner*innen können nun auch nach Wixhausen und Eberstadt fahren. Besonders beliebt ist die Verbindung zum Darmstädter Hauptbahnhof – für den Umstieg in andere öffentliche Verkehrsmittel.

Seit dem 1. Juli 2021 fahren auch Eberstädter nach Wixhausen. Und umgekehrt!

Design, Vermarktung und gutes Angebot zahlen sich aus: Der HeinerLiner wird immer bekannter – allein im Zeitraum von Mai bis Dezember 2021 besuchen über 16.000 Personen die Website www.heinerliner.de.
Gleich mal vorbeischauen!

Fünf Köpfe machen den HeinerLiner bekannt
Huch, wer sind denn diese schrägen Gesichter? Was ist das für ein bunt beklebtes Auto? Und wie kann ich damit fahren? Um Fragen zu beantworten und den HeinerLiner in Darmstadt bekannt zu machen, startet HEAG mobilo groß angelegte und außergewöhnliche Marketingmaßnahmen. Von Schnitzeljagd und Street-Art über freche Anzeigen, Sommer-Tour und Kondome als Give-aways (für den „besten Nahverkehr“) wird das Stadtbild mit den Gesichtern des HeinerLiner gepflastert.
Die Darmstädter*innen sind nicht nur Fans des neuen Transportmittels; sie sind auch Fans der fünf HEAG mobilo-Heiner*innen. Deshalb können Begeisterte seit Sommer 2021 Hoodies und Polo-Shirts mit Emma, Ludwig, Luise, Martin und Mathilde im Kundenzentrum erwerben. In jedem Fall ein echter Hingucker – und ein tolles Merchandising für das jüngste Verkehrsangebot der HEAG mobilo.

Die Charaktere lehnen sich an Darmstadts Wahrzeichen an – Emma an die Darmstädter Legende Emma Krone, Ludwig an die Statue des „Langen Lui“, Luise an den belebten Luisenplatz, Martin ans hippe Martinsviertel und Mathilde an die Mathildenhöhe als Wertkulturerbe.

Für jede*n die passende Mobilität: Lincoln mobil

Lincoln mobil – ein besonderes und preisgekröntes Angebot für die Darmstädter*innen. Öfter mal das eigene Auto stehen lassen… ein Leichtes für die Bürger*innen des südlichen Stadtteils mit dem kleinsten Pro-Kopf-Parkraumdurchschnitt in Darmstadt. Denn sie haben Zugriff auf zahlreiche alternative Mobilitätslösungen. Egal ob Carpooling, Lastenräder, Bus und Straßenbahn oder Ridesharing – für jede*n und jeden Anlass gibt es die Mobilitätsform, die gerade benötigt wird und eine angenehme Alternative zum privaten PKW darstellt.
Damit auch jede*r das nachhaltige Angebot kennt, berät die HEAG mobilo im Zuge des Mobilitätsmanagements Anwohner*innen in der Lincolnsiedlung gemeinsam mit dem Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt.
Zu unserem Service zählt auch das Parkraummanagement. Denn die Quartiersplanung lässt es nicht zu, dass jede*r Anwohner*in einen Stellplatz für das eigene Auto erhält.

Daher erfolgt die Vergabe von Stellplätzen in der Siedlung über uns per Bewerbung. Wir vergeben die freien Plätze dann nach sozialen Kriterien wie bspw. Mobilitätseinschränkung, Kinder oder Ehrenamt. Auf diese Weise wird ein bunter und vor allen Dingen nachhaltiger Mix an Möglichkeiten der Fortbewegung gefördert.

Diese Vielfalt spiegelt sich auch in der Demografie der Bewohner*innen wider: Das Viertel lebt von seiner Diversität – und erfreulicherweise sind die Darmstädter*innen dort sehr offen für neue Fortbewegungsmittel. Dieser Erfolg wird auch durch die Auszeichnung des Projekts mit dem „Mobilitätspreis der Bundesregierung 2021“ deutlich. Wir freuen uns über die Auszeichnung und auf weitere mögliche Pilotprojekte.

Infrastruktur: vom Planen und Bauen

Darmstadt wächst und baut. Natürlich planen und bauen wir mit! Als Verkehrsanbieterin sorgt die HEAG mobilo dafür, dass Bürger*innen mit einem nachhaltigen und attraktiven Mobilitätsangebot von A nach B kommen. Wir schaffen den Unterbau – und mit der Lichtwiesenbahn, der Frankfurter Straße, dem Gleisdreieck Alsfelder Straße, der Anbindung des Ludwigshöhviertels und der Gründung der STRADADI die Infrastruktur für den ÖPNV von morgen.

Weiterführende Informationen zum Nachlesen gibt es unter www.lichtwiesenbahn.de

Lichtwiesenbahn geht in den Endspurt

Die Darmstädter Direktverbindung vom Hauptbahnhof durch die Innenstadt zum Campus Lichtwiese nimmt weiter Gestalt an. Emissionsfrei und mit ausreichenden Kapazitäten wird die Lichtwiesenbahn als Linie 2 im Jahr 2022 Studierende und Bürger*innen zur Technischen Universität bringen.

Nach Spatenstich und Baubeginn im November 2019 wurden 2020 die Haltestelle „Jahnstraße" sowie das Gleisdreieck fertiggestellt. Nun heißt es Vollgas in der Bauphase. Das Jahr 2021 steht ganz unter dem Motto „Schiene": Für die insgesamt 1,3 Kilometer neue Schienenstrecke werden ein Masse-Feder-System, eine Wendeschleife und neue Haltestellen realisiert. Auch die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich des Gleisdreiecks werden abgeschlossen.

Über Hürden springt man drüber

Zu Beginn und Mitte des Jahres 2021 werden uns Hürden in den Weg gestellt, die zu Herausforderungen im Bau führten. Nicht nur machen uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter zu schaffen, auch die unvorhersehbare Bodenbeschaffenheit und knapp 70 schwere Bombenfunde als Überreste aus dem Zweiten Weltkrieg zogen unerwartete Verzögerungen mit sich.
Die Arbeiten nehmen so mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen; doch sie halten uns nicht lange auf – mit der Stadt als politische finanzielle Rückendeckung überwinden wir die Schwierigkeiten.

Sicher gelandet: Schiene an Schiene

Hürden übersprungen – die Bauarbeiten kommen weiter voran und die Arbeiten rund um das Gleisdreieck in der Nieder-Ramstädter-Straße gehen in die finale Phase. Das Gleisdreieck, das mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen verspricht, verbindet die bestehende Trasse mit dem neuen Lichtwiesenweg. Unverzichtbar für jede Straßenbahnlinie: Haltestellen – am besten barrierefrei. Zum einen wird die Haltestelle „TU-Lichtwiese/Campus" in 2021 finalisiert, zum anderen beginnen die Arbeiten an der neuen Haltestelle „Hochschulstadion".

Auch die Bauarbeiten für die Lichtwiesenbahn gehen in den Endspurt. Bis zum Ende des Jahres wird die (1,3 Kilometer lange) Neubaustrecke auf der Lichtwiese fertiggestellt und abschließend die Wendeschleife vor dem Hörsaal- und Medienzentrum gebaut.

2022 wird die Anbindung der Lichtwiesenbahn komplett fertig sein. Schulungsfahrten folgen bis zur feierlichen Inbetriebnahme im April. Dann ist sie da: die direkte Verbindung vom Campus der TU Darmstadt zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof.

Schon gewusst?

Sanft wie eine Feder – zumindest fast. Auf dem Campus Lichtwiese wurde ein spezielles System verbaut, das Erschütterungen reduziert. Dieses „Masse-Feder-System" ist besonders wichtig für die Forschungsinstrumente in den nachgelegenen Universitätsgebäuden. Denn die Ingenieurswissenschaften sind aufgrund der extremen Messgenauigkeit ihrer Instrumente darauf angewiesen, dass keine Erschütterungen (durch Straßenbahnen) ihre Arbeit stören.

Neue Gleise für die Frankfurter Straße

Gleise aus den 1960er Jahren, Entwässerungskanäle von 1883 – Zeit, die Infrastruktur in der Frankfurter Straße grundlegend zu erneuern! Um ein aufwendiges Planfeststellungsverfahren zu vermeiden, wurde entgegen früheren Planungen entschieden, die Gleise in bestehender Lage zu erneuern. Bei den vorbereitenden Planungen ging es nach dem Magistratsbeschluss 2021 in erster Linie um rechtliche Prüfungen und Gutachten. Dabei wurde eine Anordnung des Straßenraums festgelegt, die die Verkehrsführung verbessert und für Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, optimiert.
Wer ohne Auto reist, wird sich besonders über mehr Sicherheit im Straßenverkehr freuen: Radfahrer*innen und Fußgänger*innen haben mehr Platz und eine eigene Spur, da die Pkw weichen und sich die Strecke mit der Straßenbahn teilen.

2022 wird die Planung in die Tat umgesetzt und die Bauarbeiten in der Frankfurter Straße beginnen.

Mehr Flexibilität dank neuem Gleisdreieck in der Alsfelder Straße

Freie Fahrt in alle Richtungen! Um zukünftig unterschiedlichste Fahrbeziehungen der Straßenbahnen zu ermöglichen, bauen wir im Bereich des Abzweigs von der Frankfurter Straße in die Alsfelder Straße einen zusätzlichen Gleisstrang. Diese Verbindung bringt enorme Vorteile für die Fahrgäste und den Betrieb: Lange Fahrten mit Schienenersatzverkehr adé!
Das Straßenbahnnetz wird flexibler, da Straßenbahnen bei Betriebsstörungen auch zwischen den Streckenabschnitten nach Kranichstein und Arheilgen pendeln können. Im November werden die Arbeiten am neuen Gleisdreieck erfolgreich abgeschlossen.

Ludwigshöhviertel wird mobiler

Aus ehemaligen Kasernen wird neuer Wohnraum. Seit 2019 entsteht im Süden von Darmstadt ein neues eigenständiges Viertel: das Ludwigshöhviertel. Mehr als 3.000 Menschen sollen künftig dort ihr Zuhause finden. Die Umnutzung des Ludwigshöhviertels in ein urbanes, autoarmes Wohnquartier ermöglicht es, dringend benötigten Wohnraum in Darmstadt zu schaffen.
Dies wird auch zu einer steigenden Mobilitätsnachfrage führen. Um den zukünftigen Bewohner*innen eine nachhaltige und vielfältige Mobilität zu ermöglichen, übernehmen wir gemeinsam mit dem Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt die verkehrliche Erschließung des Quartiers. Das Projekt „Anbindung Ludwigshöhviertel" – gleichermaßen wie die Lincoln-Siedlung – hat eine emissionsfreie und multimodale Mobilität zum Ziel.

Dafür erweitern wir unser bestehendes Streckennetz: Das Ludwigshöhviertel wird durch die Verlängerung der Straßenbahntrasse optimal an das bestehende ÖPNV-Netz angebunden. 2021 gibt es grünes Licht durch städtische Beschlüsse für die weiteren Planungen. Ein wichtiger Bestandteil sind hierbei die Planungsbegleitrunden, in denen der Dialog mit institutionellen Anlieger*innen, den Mobilitäts- und Naturschutzverbänden, Bürger*inneninitiativen sowie weiteren Akteuren gesucht wird. Daneben führt auch der intensive Austausch mit den unterschiedlichen Fachabteilungen zu einer ausgewogeneren Planung – mit dem Umwelt- und Grünflächenamt oder der Denkmalschutzbehörde.
Nachdem die Vorbereitung abgeschlossen wurden, geht das Projekt „Anbindung Ludwigshöhviertel" folglich in die Entwurfsplanung.

Unter www.anbindung-lhv.de gibt es aktuelle Informationen, Hintergrundberichte und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Angestrebter Terminplan (2020 – 2024)

Stadt und Landkreis stärker verbinden. Gründung der Projektgesellschaft STRADADI GmbH

Die Verbindung zwischen Stadt und Landkreis – eine der wichtigsten Fragestellungen und Herausforderungen der Mobilitätswende in Deutschland. Um in Zukunft eine verbesserte ÖPNV-Verbindung von Darmstadt in den Landkreis Darmstadt-Dieburg zu schaffen, wird im Jahr 2021 die Projektgesellschaft STRADADI GmbH gegründet.

Dafür haben sich die Stadt Darmstadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die HEAG mobilo GmbH zusammengeschlossen. Damit tragen die drei Gesellschafter*innen je einen Teil des Namens. „STRADADI" steht für STRaßenbahn DArmstadt DIeburg.

Weitere Informationen gibt es unter www.stradadi.de.

Ein Dreiklang, der alles verbindet

Wir dürfen vorstellen: die STRADADI. Hinter der neuen Gesellschaft steckt mehr als nur ein Name mit feschem Look. Aus ihr soll eine Marke mit eigener Identität werden. Dafür bekommt die STRADADI einen eigenen Markenauftritt, der Aufmerksamkeit erreicht, Wiedererkennungswert generiert, zum Nachdenken anregt und neugierig macht.

Der Markenauftritt startet mit einem eigenen Logo. Das Logo der Projektgesellschaft ist mehr als nur ein Look – es erzählt eine ganze Geschichte (vom Plan, der benötigten Kompetenz, hin zum Erreichen des Ziels) und erzeugt eine mutige, junge und visionäre Wirkung. Das Logo belegt zudem mit konzeptionellem Ansatz den Planungsgedanken, transportiert die Aufgabe bzw. die Mission in die Öffentlichkeit und verweist zugleich durch die Dreiteilung auf die Beteiligten (Stadt, HEAG mobilo, Landkreis).
Im Zentrum stehen drei Formen und drei Farben – für drei Ebenen und drei Gesellschafter*innen. Ein Dreiklang, der sich komplett durch die Marke zieht und alles verbindet.

STRADADI

Aufgabe der STRADADI

Als Projektgesellschaft steuert, plant und baut die STRADADI die Anbindung über die Schiene des Landkreises Darmstadt-Dieburg an die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Der Osten und Nordwesten stehen dabei ganz oben auf der Agenda.
Dabei spielt die Bürger*innenbeteiligung eine zentrale Rolle für die Gesellschaft – wir setzen auf eine frühzeitige, konstante Kommunikation, die Menschen mitnimmt. Dafür sind zahlreiche Informations- und Beteiligungsformate geplant, zu denen Bürger*innen und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Die STRADADI verfolgt einen Plan für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg: die Mobilität der Zukunft voranzubringen. Also eine Mobilität für alle, die attraktiv und nachhaltig ist.

Verbindungen schaffen: Orte mit Menschen und Menschen mit Menschen verbinden. Wie? Über die Schiene! Das gelingt, weil die STRADADI die umfassende Kompetenz mitbringt. Dank der Expertise, dem Wissen über die Region und der Nähe zu den Menschen.

Vorteile von Stadt und Land vereinen. Bequem vom Landkreis in die Wissenschaftsstadt kommen – das ist das Ziel. Die STRADADI macht die Region Darmstadt-Dieburg mobiler, bindet den Landkreis zukunftsfähig (an die Stadt) an und bringt Stadtmenschen ins Umland.

Elektrisierend – unsere E-Flotte wächst

Straßenbahn – Bus – Kleinbus. In 2025 erreichen wir mit unseren Fahrzeugen im Fahrgasteinsatz die Grüne Null. Bis dahin vergrößern wir unsere E-Flotte Jahr für Jahr. Für mehr Qualität und Nachhaltigkeit – und eine noch lebenswertere Region.

E-Bus-Familie vergrößert sich um 25 Fahrzeuge

Die Zukunft fährt elektrisch. Das leben auch wir bei der HEAG mobilo: 2021 sind wir unserem Ziel, die Busflotte bis zum Jahr 2025 auf Elektromobilität umzustellen, eine gute Meile nähergekommen. Die neuen 25 hochmodernen und klimaschonenden E-Busse sind die größte Busanschaffung in der Unternehmensgeschichte und vergrößern unsere E-Bus-Flotte auf insgesamt 30 Fahrzeuge. Zu den Bussen gehören auch zwölf Elektro-Standardbusse. Neu auf Darmstadts Straßen sind außerdem die 13 elektrisch betriebenen Gelenkbusse. Mit ihnen können wir noch mehr Menschen in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg emissionsfrei befördern. Und das nicht nur ohne Schadstoffausstoß, sondern vor allem mit mehr Komfort für unsere Fahrgäste sowie geringer Lärmemission – für mehr Lebensqualität in der Wissenschaftsstadt und im Landkreis.

Ist die gesamte Flotte umgerüstet, werden jährlich 2,5 Mio. Liter Dieselkraftstoff eingespart, was ca. 6.600 Tonnen CO2 entspricht.

Voll unter Strom – unsere neuen E-Busse

	Standard-Busse	Gelenkbusse
max. Tempo	80 km/h	
Fahren mit	100% Ökostrom	
Fahrgeräusch	72 dBA	
CO_2-Einsparung jährl.	ca. 66 t pro Bus	
Länge	12 m	18 m
Fahrgäste	72	136
Anschaffungskosten	580.000 €	720.000 €
Gefördert aus	Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	
Herstellung in	Deutschland	
Batteriekapazität	396 kWh	
Reichweite	220 km	170 km
Ladezeit	3 Stunden	

Weitere Informationen zu den Elektrobussen der HEAG mobilo gibt es im Internet unter www.heagmobilo.de/elektrobusse.

HeinerLiner cruisen durch Darmstadt

Sie sind blau, Lieblinge der Heiner*innen und Verfechter der Nachhaltigkeit. Seit April 2021 machen 35 eVito Tourer von Mercedes-Benz als HeinerLiner das Darmstädter Verkehrsgebiet (un)sicher.
Als kleine Brüder der Busse und Straßenbahnen nehmen sie mit ihrem modernen Außendesign zwar Bezug auf die orange HEAG mobilo-Familie, heben aber mit dem dunklen, eleganten Blau zugleich die Exklusivität der Pooling-Fahrten hervor. Die Karte auf den Fahrzeugen macht auf den ersten Blick klar, wo sie hingehören: nach Darmstadt!
Ausgestattet mit den neuesten Assistenzsystemen und einer luftgefederten Hinterachse machen sie die Fahrten noch sicherer und angenehmer. Der Einstieg durch die elektrisch betriebene Schiebetüre ist komfortabel, die Sitze in den drei Reihen bequem und bei warmen Temperaturen lässt sich die Klimaanlage im Fahrgastraum losgelöst von Fahrer*innenraum steuern. Doch unsere Kleinbusse sammeln nicht nur durch den hohen Komfort und die leisen Fahrgeräusche Pluspunkte bei den Heiner*innen, sondern vor allem durch den nachhaltigen Ansatz. Denn sie alle fahren voll elektrisch und bringen bis zu sieben Menschen beim Ride-Pooling zuverlässig und schnell an ihre Wunschziele.

Sie können schon wirklich viel – fertig ist die Fahrzeugentwicklung jedoch noch nicht. Als nächstes steht der behindertengerechte Ausbau einiger HeinerLiner an, sodass künftig Passagiere im Rollstuhl befördert werden können. Außerdem werden weitere Fahrzeuge umgebaut, um die Mitnahme von größeren Gepäckstücken zu ermöglichen.

	HeinerLiner
Fahren mit	100% Ökostrom
Fahrgeräusch	68 dBA
Länge	5,4 m
Fahrgäste	7
Anschaffungskosten	60.000 €
Gefördert aus	Mitteln des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr
Herstellung in	Vittoria, Spanien
Batteriekapazität	90 kWh
Reichweite	400 km
Ladezeit	45 Min

Mehr ist mehr – elf zusätzliche ST15-Straßenbahnen bestellt

Mehr Fahrten, mehr Strecke, mehr Stunden, mehr Nachfrage, mehr Mobilitätswende – mehr Straßenbahnen. Mit einem verbesserten Angebot halten wir Menschen in und um Darmstadt weiterhin im Fluss. Dabei spielen unsere Straßenbahnen eine zentrale Rolle. Um das Konzept des neuen Fahrplanangebots in den kommenden Jahren von der Theorie in die Praxis bringen zu können, braucht es den nötigen Antrieb. Für diesen Antrieb werden die elf hochmodernen Straßenbahnen sorgen, die wir 2021 bestellt haben. Mit den zusätzlichen Bahnen zieht die HEAG mobilo eine Option aus dem geschlossenen Vertrag mit der Herstellerin Stadler Deutschland GmbH. Bereits im Januar 2020 orderten wir 14 Fahrzeuge, die als Serie ST15 in unserem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommen werden. Damit liegt das gesamte Volumen der beiden Aufträge für die 25 Bahnen nun insgesamt bei rund 100 Millionen Euro.
Nach aktuellem Planungsstand beginnt die Auslieferung der bestellten Fahrzeuge Ende 2022. Ab Frühsommer 2023 können Fahrgäste in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg die neuen Bahnen selbst erleben. Im Sommer 2024 soll der neue Fuhrpark dann komplett sein.

Designstudie des Herstellers Stadler

Auf dem Weg zu einer Europa-Neuheit
Die neue ST15 ist nicht einfach nur eine neue Straßenbahn. Sie ist eine technologische Neuheit! Gemeinsam mit der Herstellerfirma Stadler Deutschland GmbH entwickeln wir eine Straßenbahn, die die Messlatte für europäische Straßenbahnen höher setzt. Das TINA-Modell (TINA = Total Integrierter Niederflurantrieb) wurde mit großem Mitbestimmungsrecht seitens der HEAG mobilo entwickelt und wagt einen neuen Ansatz:
Bei dem TINA-Modell von Stadler handelt es sich um ein Plattformfahrzeug, das nach dem Baukasten-Prinzip aufgebaut ist. Dabei ist die Bauteilstrategie bei allen Bahnen gleich, bietet jedoch modulare Lösungen, die individuell bestellt werden können. So gestaltet sich Planung und Produktion schneller wie auch kostengünstiger.

Nachdem im Sommer die Projektierungsphase beendet wurde, folgen die Konzeptphase sowie die Fertigungsphase mit dem Start der Rohwagenproduktion in Schroda (Polen).

Von Profis für Profis: In der Konzeptphase arbeiten unsere Ingenieure eng mit einem Arbeitskreis zusammen, der sich aus Mitgliedern des Fahrpersonals zusammensetzt. Dieser Arbeitskreis stellt sicher, dass es an Praktikabilität im Fahrbetrieb nicht mangelt. Im Fokus liegen dabei Einstiegslösungen, die Bedienanordnung auf den Displays und der Aufbau der Fahrkabine.

Ergebnisse sind dank des 1:1 Modells des Fahrarbeitsplatzes – wortwörtlich – zum Greifen nah. Das Modell der Fahrkabine vor Ort in Darmstadt macht es möglich, dass schon während der Produktentwicklung die wertvolle Erfahrung des Fahrpersonals in das Endprodukt miteinfließen kann.

Um frühzeitig weitere Optimierungspotenziale am Fahrzeug zu identifizieren, arbeitet das Projektteam mit einem Virtual-Reality-Modell. Aus der VR-Erfahrung, die einen 360°-Blick ermöglichte, wurden diverse Schlussfolgerungen über den Wagenkasten und den elektrischen Ausbau gezogen. So gelingt es, Schwachstellen von vorneherein zu vermeiden und Wartungsarbeiten zu vereinfachen. Wichtig sind auch die Eindrücke der VR-Erfahrung des Behindertenverbands, die zu Anpassungen bei Anlehnhilfen beziehungsweise Aufstehhilfen führten sowie das Feedback der Feuerwehr, um bei einer möglichen Entgleisung noch schneller reagieren zu können.

Für die ST15 werden neue Wege eingeschlagen – und es lohnt sich. Das neue Modell ist aus gutem Grund vielversprechend. Die neue ST15-Straßenbahn wird mit dem innovativen Fahrzeugkonzept neue Maßstäbe setzen – was Klimaschutz und Emissionsvermeidung, Sicherheit im Verkehr, Fahrgastraum, Barrierefreiheit und einem noch besseren Fahrerlebnis angeht.

Volle Kraft voraus
Auch im Jahr 2022 geht es in großen Schritten weiter. Zu den Highlights werden der erste lackierte Wagenkasten gehören, der Transport des Rohwagenkastens sowie der Endausbau. Im September 2022 wird die neue Straßenbahngeneration aus dem Hause Stadler auf der internationalen Messe „InnoTrans" in Berlin ihre Weltpremiere feiern.

Vertrieb

Hallo Digitalisierung. Unsere HEAG mobilo-App kann jetzt auch Tickets verkaufen und das eTicketing an den Automaten wird ausgeweitet. Mit besonderen Aktionen gewinnen wir Fahrgäste (zurück).

Digitaler Jahresauftakt

Dafür geben wir uns selbst eine Eins: die Handyticketfunktion ist seit Januar 2021 in der HEAG mobilo-App freigeschaltet. Unsere Fahrgäste können ganz bequem in nur wenigen Schritten mit dem Smartphone Einzel-, Tages-, Wochen- und Monatskarten sowie auch Zuschlagskarten für das gesamte RMV-Gebiet kaufen.
Das digitale Angebot kommt gut an: Im Jahr 2021 registrieren sich rund 3.000 Nutzer*innen und kaufen fast 12.000 Tickets.

Neben den Handytickets wurde auch das eTicketing an den Fahrkartenautomaten weiter ausgebaut. Über 95 Automaten sind in Darmstadt über Hintergrundsysteme mit Glasfaser und LTE-Mobilfunkroutern ausgestattet, sodass Zeitkarten und Papierfahrscheine durch digitale Tickets ersetzt werden.
Wieder zeigt sich: Die Bürger*innen nutzen immer mehr digitale Angebote. So verkaufen wir im gesamten Jahr knapp 10.000 E-Tickets.

Deutschland Abo-Upgrade

Zelebriert das Leben und kommt wieder raus. Die Pandemie hat Menschen unerwartet viel an die eigenen vier Wände gebunden – das spiegelt sich auch in 2021 noch in unseren Fahrgastzahlen wider. Um die Menschen wieder für den öffentlichen Verkehr zu begeistern, rühren wir die Werbetrommel für das Deutschland Abo-Upgrade #BesserWeiter des Verbands der Deutschen Verkehrsunternehmen (VDV). Einmal registriert, bekommt das eigene Abo-Ticket ein Upgrade: Alle Abo-Inhaber* können den kompletten Nah- und Regionalverkehr bundesweit ohne zusätzliche Kosten nutzen.

Begleitet wird der Launch des Handytickets von einer inhouse produzierten Marketing-Kampagne. Lokale Gesichter wie die Künstlerin Aurora DeMeehl und der Musiker DJ Ufuk stellen den Bezug zu Darmstadt her und sorgen für Aufmerksamkeit.

Das Video zur Halloween-Aktion gibt es auf Youtube.

Es regnet Rabatte beim HeinerLiner, um Neukund*innen zu gewinnen

Das Angebot attraktiver machen, um Nachfrage zu steigern: Die Rabattaktionen des HeinerLiner bringen Darmstädter*innen zum Staunen. Da insbesondere beim HeinerLiner 2021 der Kundenstamm vergrößert werden soll, setzen wir im kompletten Jahresverlauf auf ausdrucksstarke Kampagnen. Am Halloween-Wochenende fährt man beispielsweise für 1 Euro HeinerLiner. Rund 3.000 Fahrgäste nutzen das Angebot – ein neuer Rekord! Der krönende Abschluss ist die HeinerLiner-Weihnachtsaktion: In den Adventswochen gibt es gestaffelte Vergünstigungen bis zu satten 70 Prozent.

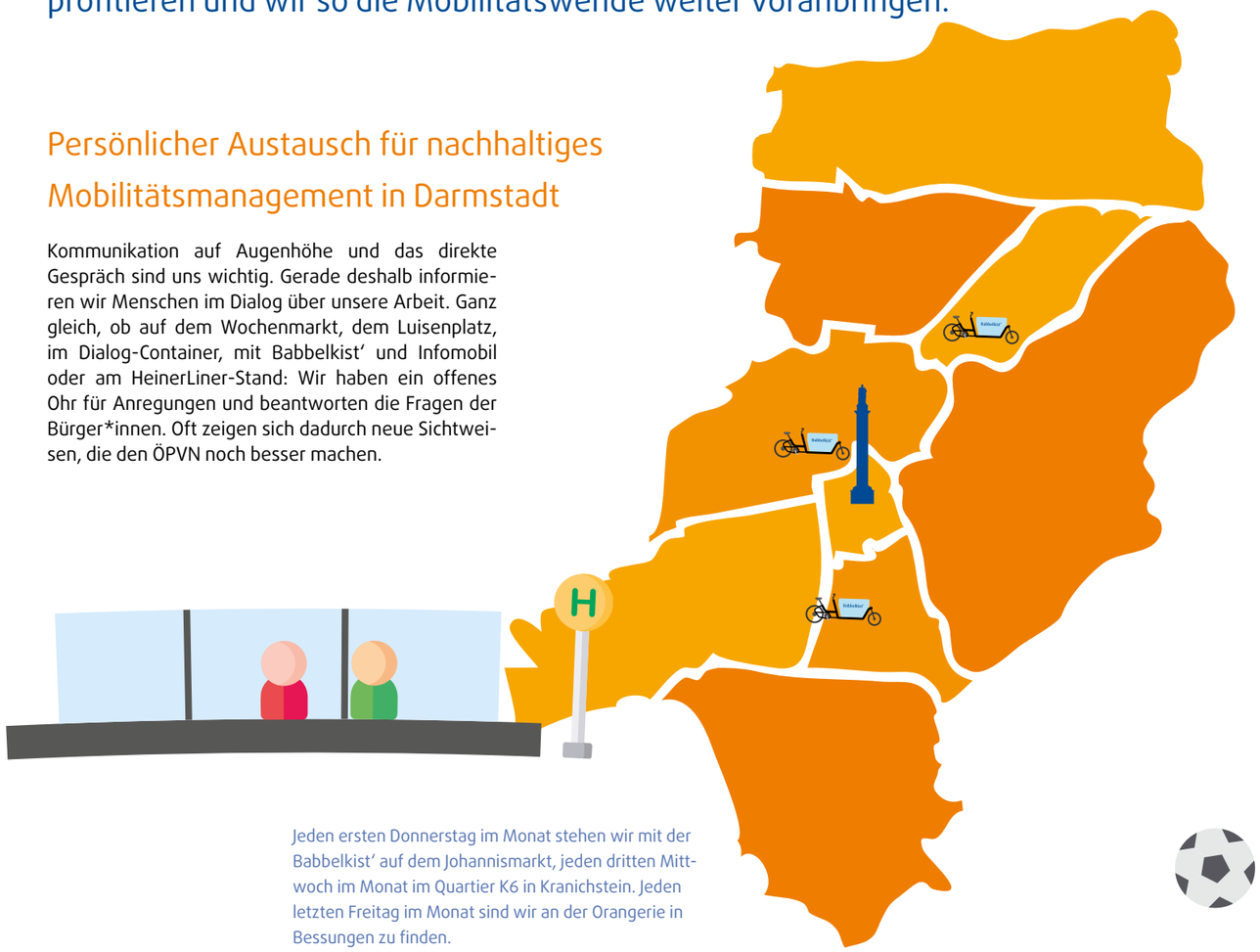
Die Angebote und kecken Sprüche machen sich bezahlt. Die Zahlen zeigen: Wer einmal mit dem HeinerLiner gefahren ist, nutzt das On-Demand-Shuttle gerne wieder: 71 Prozent haben mehr als eine Fahrt unternommen.

Wir haben viel zu erzählen – und hören unglaublich gerne zu

Wir sind da, wo unsere Fahrgäste sind. Ganz gleich, ob in unseren Fahrzeugen, auf dem Luisenplatz, im Kundenzentrum oder in den Quartieren. Unser Ziel: Für unsere Fahrgäste (von Morgen) da sein. Was wir wollen? Unsere Dienstleistungen bekannt und verständlich machen, damit die Menschen in und um Darmstadt von ihnen profitieren und wir so die Mobilitätswende weiter voranbringen.

Persönlicher Austausch für nachhaltiges Mobilitätsmanagement in Darmstadt

Kommunikation auf Augenhöhe und das direkte Gespräch sind uns wichtig. Gerade deshalb informieren wir Menschen im Dialog über unsere Arbeit. Ganz gleich, ob auf dem Wochenmarkt, dem Luisenplatz, im Dialog-Container, mit Babbelkist' und Infomobil oder am HeinerLiner-Stand: Wir haben ein offenes Ohr für Anregungen und beantworten die Fragen der Bürger*innen. Oft zeigen sich dadurch neue Sichtweisen, die den ÖPVN noch besser machen.



Jeden ersten Donnerstag im Monat stehen wir mit der Babbelkist' auf dem Johannismarkt, jeden dritten Mittwoch im Monat im Quartier K6 in Kranichstein. Jeden letzten Freitag im Monat sind wir an der Orangerie in Bessungen zu finden.

Babbel mit uns! Quartierskommunikation mit Babbelkist' und Infomobil

Apropos Babbelkist' und Infomobil: Mit diesen besonderen Info-Angeboten ist HEAG mobilo auch 2021 in den Quartieren vor Ort. Auf Märkten ist die Babbelkist' ein gern gesehener Gast. Bis zu 100 Personen informieren sich an einem Markttag und geben den Kolleg*innen ihre Wünsche für einen guten ÖPVN in ihrer Nachbarschaft mit. So erfassen wir Bedarfe und evaluieren, wie die Verkehrsteilnehmer*innen im Viertel optimal unterwegs sein können.

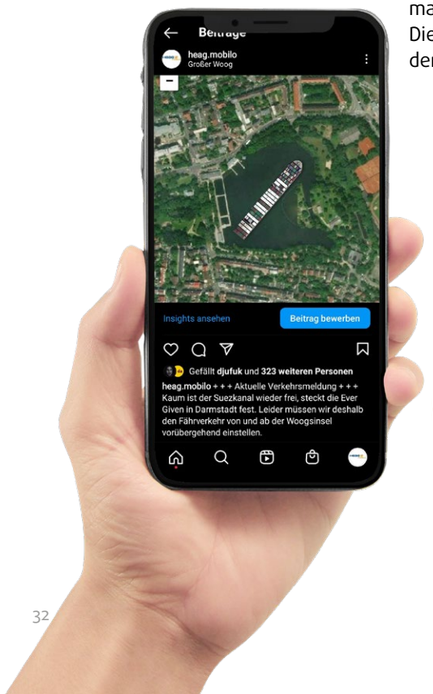
Vertreten sind wir auch auf den Nachbarschaftsrunden oder hauptamtlichen Treffen – wie beispielsweise von sozialen Einrichtungen oder Museen. Give Aways für Groß und Klein sowie weiterführendes Infomaterial sind selbstverständlich immer im Gepäck.

HeinerLiner auf Sommertour

Wer ein Star werden will, geht auf Tour. Unter dem Motto „Hoch Cool Tour" war der HeinerLiner im Sommer 2021 mit Infoständen unterwegs, um das neue On-Demand-Angebot bekannter zu machen. Zu den Highlight-Standorten zählen die Mathildenhöhe, die Residenzfestspiele oder der Badesee Woog. Die Darmstädter*innen mögen's: Es gelingt uns, zu begeistern und aus Interessierten Fans zu machen.

Hörst du noch oder folgst du schon?

Neben der persönlichen Kommunikation ist die Online-Kommunikation ein wichtiger Kanal für uns. Schließlich informiert sich die Mehrheit unserer Fahrgäste im Internet – auch über soziale Netzwerke. Um dabei die Zielgruppen anzusprechen, wird seit zwei Jahren intensiv auf Instagram gepostet. Wir bewegen uns am Puls der Zeit, informieren unsere Fahrgäste schnell und wagen uns auch an neue (Video-) Formate wie beispielsweise Reels heran.
Diese Art von Bewegtbild mit Auf-den-Punkt-Informationen kommt an: Die Zahl der Follower der Instagram-Seite der HEAG mobilo ist in 2021 auf über 1.000 gestiegen. Informativ, unterhaltsam und mit einem Augenzwinkern bespielt die HEAG mobilo Facebook, Instagram und Twitter. Einer der beliebtesten Beiträge: Die Verkehrsmeldung am 1. April, dass das havarierte Frachtschiff EverGiven nun den Woog in Darmstadt blockiert – ein Thema, das im Jahr 2021 im Internet an vielen Stellen humorvoll aufgegriffen wird. Ein bisschen Spaß darf hier nie zu kurz kommen.



Noch nicht mit HEAG mobilo auf Instagram vernetzt?
Dann schnell nachholen!

Schulisches Mobilitätsmanagement: digitale Sicherheitstrainings

Wenn sie nicht zu uns können, bringen wir das Sicherheitstraining für Grundschulkinder zu ihnen! Bereits 2020 und auch 2021 mussten Trainings coronabedingt abgesagt werden. Das kann so nicht bleiben: Erstmalig bringen wir die Sicherheitstrainings ins digitale Zeitalter – natürlich mit Erlebnis-Faktor!
Hierfür wurde der Verkehrskonzern kreativ: Mit Hilfe der Betriebsabteilung übersetzen wir das Sicherheitstraining in kindgerechte Erklärvideos.
Vier kurze Clips zeigen 13 unterschiedliche Situationen im Straßenverkehr: Warum gibt es die weiße Linie an der Haltestelle? Wie steige ich aufmerksam in Bus oder Straßenbahn ein bzw. aus? Warum muss ich davor und danach auch immer nochmal nach rechts und links schauen?

Praktisches Begleitmaterial
Ergänzend zu den Clips gibt es auch Anleitungen für die Lehrkräfte. Die HEAG mobilo versorgt sie mit Informationsmaterial, Fibeln und Quizfragen. Da das so genannte Blended-Learning-Format bei Lehrkräften sowie Schüler*innen sehr gut ankommt, bleibt es auch weiterhin Bestandteil der Sicherheitstrainings.

Weitere Informationen zum digitalen Sicherheitstraining und alle Videos gibt es im Internet unter
www.heagmobilo.de/sicherheitstraining-grundschueler

Wer reinhören möchte, findet alle Themen und weitere Informationen auf der Website der Hochschule Darmstadt unter www.h-da.de/podcast-bitte-wenden.

Anstöße geben zur Mobilitätswende

Wir wollen die Menschen in und um Darmstadt in ihrem Verhalten beeinflussen. Jeden Tag geben alle Mitarbeiter*innen ihr Bestes, den ÖPNV attraktiver zu machen – ja, noch attraktiver – und so die Mobilitätswende weiter voranzutreiben. Ohne ÖP(N)V wird es keine Wende für ein besseres Morgen geben. Daher verbessern wir unseren Service immer weiter und geben Impulse, sich auf Alternativen zum Auto einzulassen.

Umstieg leicht gemacht: Infotainments in Bus & Bahn

Doch nicht nur an der frischen Luft informieren wir unsere Fahrgäste. Auch im Fahrzeug selbst haben wir unseren Service für integrierte Mobilität verbessert: Damit unsere Fahrgäste auf ihrer Reise gut über mögliche Anbindungen informiert sind, wurde die Linienverlaufsanzeige für das Fahrgastfernsehen neugestaltet. Kurz vor dem nächsten Halt sehen Mitfahrende nun auch Abfahrtszeiten möglicher Anschlüsse und verfügbare Angebote von Mietfahrrädern oder Leihautos. Die Besonderheit: Die Daten werden in Echtzeit auf die Bildschirme geliefert. Diese Hilfestellungen erleichtern das Umsteigen – und sorgen für bessere Weiterfahrt. Damit sind sie ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswende. Apropos Wende…

Mobilitätswende auf die Ohren: unser Podcast

Die Zukunft des Verkehrs, saubere Luft oder der epische Kampf gegen den inneren Schweinehund und die „persönliche" Mobilitätswende: All das und noch mehr behandelt die neue Podcast-Reihe „Wenn möglich, bitte wenden". Gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt (h_da) und der Wissenschaftsstadt präsentiert die HEAG mobilo Konzepte und Ideen für eine nachhaltige Verkehrswende in der Region. Im April 2021 heißt es zum ersten Mal: Mikrofon an! Moderatorin Christina Janssen begrüßt einmal im Monat Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis sowie Fahrgäste und Prominente, um über Mobilität zu diskutieren. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Zuhörer*innen zu informieren, zu inspirieren und gut zu unterhalten. Bis April 2022 sind insgesamt zwölf Folgen geplant. Insgesamt verzeichnet der Podcast rund 7.000 Aufrufe.

Mobil in der Pandemie – Herausforderungen für alle

Nichts prägt das Jahr 2021 so sehr wie die Corona-Pandemie. Für die Verkehrsdienstleisterin heißt das, Herausforderungen annehmen, Lösungen finden und flexibel bleiben.

Sicherheit geben in Bus und Bahn

Das Wichtigste vorweg: Was unsere Mitarbeitenden in diesem Jahr geleistet haben ist herausragend. Stetige Veränderung, immer neue Regeln und eine weltweite Situation, die für alle größten Stress bedeutet – und was passiert bei uns? Fahrpersonal, das Menschen weiter sicher und unaufgeregt bewegt, Techniker*innen, die unermüdlich weitertüfteln und Mitarbeitende in der Verwaltung, die immer wieder Wege finden, effektiv zusammenzuarbeiten – selbst mit minimaler Anwesenheit vor Ort.

2021 gilt die Regel, dass Regeln sich ändern werden – manchmal sogar über Nacht. Die Sicherheit von Fahrgästen und Fahrpersonal ist immer eines der wichtigsten Anliegen für uns als Verkehrsdienstleisterin. In der Pandemie bedeutet das besondere Vorsicht: So wird der Barverkauf im Fahrzeug gestoppt, um Kontakt zu minimieren. Die 3G-Regel wird in allen Fahrzeugen eingeführt und aus der „Maskenpflicht" wird die „Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske". Dabei folgt die HEAG mobilo den Vorgaben der Bundes- und Landesregierung. Auch bei der Impfkampagne beteiligt sich die Mobilitätsdienstleisterin: Mit einem der ersten Impfangebote Darmstadts für alle Beschäftigten und mehreren spontanen Impfaktionen können wir die begehrte Maßnahme allen unseren Mitarbeitenden zugänglich machen. Über das ganze Jahr hinweg verteilen wir Selbsttests und medizinische sowie FFP2-Masken an unsere Teams und schulen in den Bereichen Hygiene und Alltagssicherheit. Ein echtes AHA-Erlebnis eben.

HeinerLiner – Sicherheit auf engem Raum

Zwar sind unsere HeinerLiner schon große Pkw, dennoch ist es im Elektro-Kleinbus natürlich schwieriger, Abstand zu halten als in Bus oder Bahn. Zwei Maßnahmen werden hier ergriffen, um Fahrpersonal und -gäste zu schützen: Eine Trennwand zwischen Fahrer*in und Fahrgastbereich wird in alle Fahrzeuge eingebaut und die Maximalzahl an Fahrgästen sinkt von sieben auf drei. So kann unser neues Mobilitätsangebot für die Heiner*innen seiner Linie trotz Pandemie treu bleiben.

Flexibilität, Spontanität und Resilienz haben wir uns schon lange auf die Fahnen geschrieben. Doch so sehr getestet wie in der Corona-Zeit wurde das bisher noch nie. Wir sind froh, unseren Teil zur Eindämmung der Pandemie beitragen zu können, ohne die lokale Mobilität einschränken zu müssen. In Zukunft wollen wir genau so weitermachen: für Sicherheit und Beweglichkeit.

Gemeinsam für ein besseres Morgen

Wir setzen uns jeden Tag für ein besseres Morgen ein. Als ÖPNV-Anbieterin steht „Nachhaltigkeit"' ganz groß auf unseren Fahnen. „Gleichberechtigung" und „soziale Verantwortung" gehören für uns fest dazu. Für eine bessere Zukunft. Für alle.

Grün, grüner, am grünsten

CO2-neutrale Fahrzeuge. Lieben wir!
Bis 2025 fährt unsere Busflotte komplett elektrisch. Mit einem Riesensprung und 25 zusätzlichen hochmodernen Elektrobussen des Typs eCitaro sind wir der Grünen Null wieder ein gutes Stück nähergekommen: Zwölf elektrisch betriebene Standard- sowie 13 Gelenkbusse vom Hersteller Mercedes-Benz lassen unsere E-Busflottenstärke auf 30 Fahrzeuge wachsen. Bei der Anschaffung handelt es sich um die größte der Unternehmensgeschichte. Gefördert wird sie aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).
Mit den leisen Bussen befördern wir noch mehr Menschen in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg emissionsfrei. Insgesamt sparen wir in 2021 mit den batteriebetriebenen Bussen 267.000 Liter Diesel und rund 2.046 Tonnen CO2 ein.

Ökostrom. Lieben wir!
Alle Elektrobusse fahren, wie auch unsere Straßenbahnen, mit 100 Prozent Ökostrom, der von der entega AG geliefert wird und am Betriebshof Böllenfalltor in die Fahrzeuge eingespeist wird.
Damit beim Stromtanken alles klappt, hat der Verkehrskonzern die Ladeinfrastruktur auf dem Betriebshof Böllenfalltor stark ausgebaut. Insgesamt gab es 2021 79 Ladeplätze für Fahrzeuge der HEAG mobilo: 23 für Pkw oder Transporter und 56 für E-Busse.
Auch startet die Planung eines intelligenten Systems für das Lademanagement. Dieses dient dazu, die Elektrobusse optimal auf die Ladegeräte zu verteilen und sie einsatzbereit zu halten. Das Lademanagement sorgt darüber hinaus dafür, dass das Stromnetz möglichst wenig belastet wird und dadurch die Stromkosten gesenkt werden.

Reduzierter Energieverbrauch. Lieben wir!
Unser jährliches Energie-Audit hat Einspar-Potenziale bei unseren Lampen transparent gemacht. In 2021 beenden wir den Austausch der Leuchten in allen großen Werkstätten und Hallen. Voll ausgestattet mit den neuen LED-Lampen sparen wir Energie ein und schonen somit wertvolle Ressourcen.

Her mit den Farben

Vielfalt. Lieben wir!
Wir bringen Fahrgäste ans Ziel – unabhängig davon, woher sie kommen, woran sie glauben oder wen sie lieben. Auch die HEAG mobilo ist so vielfältig wie die Stadt: Rund 850 Mitarbeiter*innen aus 35 Nationen stehen stellvertretend für die bunte Bevölkerung, die sie befördern. Wir bewegen Menschen in und um Darmstadt – dabei spielen Herkunft, Hautfarbe, Alter, Religion oder sexuelle Orientierung keine Rolle.
Um unser Bewusstsein zu schärfen, bringen wir das Thema Diversity immer wieder in die Köpfe der Mitarbeitenden. Jeden Monat machen wir mit unserem Vielfalts-Kalender auf ein neues Thema aufmerksam. „Kein Platz für Vorurteile, Rassismus, Missgunst, Egoismus, Intoleranz, Ausgrenzung oder 21 Prozent weniger Gehalt." – in einer Fotoaktion zum Deutschen Diversity Tag 2021 zeigen die Mitarbeitenden, welche Haltung sie vertreten und was bei uns keinen Platz findet.

Regenbögen. Lieben wir!
Darmstadt feiert den 10. Christopher Street Day und ruft auf, Darmstadt bunter zu machen und Flaggen zu hissen. Der Verkehrskonzern setzt bewusst ein Zeichen für Gleichberechtigung und Vielfalt: Straßenbahnen rollen mit Regenbogen-Fahnen über die Schienen, die Flaggen am Betriebshof Böllenfalltor flattern farbenfroh durch den Wind und kleine Buttons an Shirts, Arbeitshosen und Taschen der Mitarbeiter*innen geben dem Outfit einen Farbtupfer.
Um das Stadtbild noch ein bisschen bunter zu machen, dürfen zwei lokale Künstler (riot_184 und reset.642) einige graue Schaltkästen einen neuen Look verpassen – unser Briefing: Bekennt Farbe und feiert die Liebe!

Hand in Hand

Teilen. Lieben wir!
Gemeinschaftlich mit wenig Geld viel Gutes tun. Die Beschäftigten der HEAG mobilo sind eingeladen, den Cent-Betrag ihrer Lohn- oder Gehaltsabrechnung an einen wohltätigen Zweck zu spenden. Die monatlichen Spenden von 1 bis 99 Cent pro Spender*in werden gesammelt und kommen einer Spendenorganisation zugute. Der nette Bonus dazu: Der Verkehrskonzern verdoppelt den gesamten Spendenbetrag. In 2021 kamen so 444,62 € zusammen.

Barrierefreiheit. Lieben wir!
Wir sind für alle Fahrgäste da – ganz egal ob sie zu Fuß, im Rollstuhl, mit dem Kinderwagen, einem Rollator oder einem Blindenstock unterwegs sind. 2021 nehmen wir unsere Haltestellen genau unter die Lupe und untersuchen, wie wir sie noch inklusiver machen können. Dafür werden Tests mit Betroffenen durchgeführt, um den Ein- und Ausstieg noch weiter zu vereinfachen. Zu den Maßnahmen zählen beispielweise die Reduzierung der Bahnsteigerhöhung oder auch taktile Elemente und hohe Kontraste. Auch beim HeinerLiner legen wir großen Wert auf Barrierefreiheit. Nach dem Start ist vor dem Start! Gemeinsam mit seheingeschränkten Personen testen wir deren HeinerLiner-Erfahrung auf Herz und Nieren und finden zusätzliche Verbesserungspotenziale. In der App werden diese noch 2021 umgesetzt, die Optimierung der HeinerLiner-Website steht im Folgejahr auf der To-do-Liste.

Im Wandel – der ÖPNV, wir, jede*r einzelne

Wir bewegen – die Menschen in Darmstadt und im Landkreis, aber auch uns. 2021 steht im Zeichen der Veränderung. Wir haben eine Mission für uns formuliert, die unser Handeln in den kommenden Jahren prägen wird. Unseren Mitarbeiter*innen bieten wir mit verschiedenen neuen Formaten die Möglichkeit, sich auch persönlich weiterzuentwickeln. Denn für eine gelungene Mobilitätswende braucht es Wandel in allen Bereichen.

Wir im Wandel – für eine digitalisierte ÖPNV-Welt

Städte wie Paris, Zürich, Kopenhagen leben es vor: Mobilität kann und muss neu gedacht werden. Auch die Wissenschafts- und Digitalstadt Darmstadt hat sich auf diesen Weg gemacht. Für die HEAG mobilo bedeutet das: Das Geschäftsfeld befindet sich im Wandel. Zwischen Digitalisierung und Mobilitätswende verändert sich für uns vieles. Zum Guten. Denn wir sind Teil einer klimagerechten und nachhaltigen Zukunft. Diesen Wandel gibt es nur mit uns! Weil wir uns täglich bewegen, um Stadt und Region in Zukunft noch besser zu bewegen. Dafür braucht es bei der HEAG mobilo alle Mitarbeitenden! Wenn wir gemeinsam in die gleiche Richtung gehen (oder fahren), erreichen wir zusammen schon bald ein besseres Morgen. Unser Ziel ist es, Menschen in und um Darmstadt zu verbinden. Warum und wie wir das machen, haben wir in unserer Mission formuliert.

Die Mission ist die Grundlage und der Auftakt zur neuen Unternehmensstrategie, an der sich unser künftiges Handeln ausrichten soll. Was das konkret für die Weiterentwicklung der HEAG mobilo bedeutet, erarbeitet die abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe „Wir im Wandel“. Wie der Name schon vermuten lässt, ist dieser Wandel nur möglich, wenn wir – alle Mitarbeitenden des Verkehrskonzerns – uns gemeinsam auf diese Reise begeben und jede*r einen Beitrag leistet.

Wir im Wandel

Unsere Mission

Wir wollen Menschen in und um Darmstadt verbinden.

Weil wir uns mit ihnen verbunden fühlen. Mit den Schülern, Studentinnen, Berufstätigen und Pendlerinnen. Mit Alleinerziehenden, Großfamilien, Feierwütigen und Frischverliebten. Mit Fußballfans, Außerhalbwohnenden, Wochenendbesuchern und Samstagseinkäufern. Und mit all denen, die nur zufällig in Darmstadt gestrandet sind. Wir nehmen sie alle mit. Zu Orten und Menschen, die für sie wichtig sind. Wir verbinden das Woogsviertel mit der Waldkolonie. Oma mit Enkel. Heiner mit Fest. Studi mit Uni. Arbeit mit Zuhause. Einsiedler mit frischer Luft. Sieben Tage in der Woche. Fast 24 Stunden am Tag. Getaktet. Verlässlich. Einfach da. Und mit dem HeinerLiner jetzt auch On-Demand.

Ride-Pooling? E-Mobility? Wir nennen es Bus und Straßenbahn.

Nachhaltigkeit liegt in unserer DNA. Darmstadt, steig’ ein. Der Weg mit uns ist das Ziel. Die Fahrt mit uns ein Erlebnis. Ein Lilienspiel geht singend in der Bahn weiter. Die letzte Reihe in unseren Bussen ist der coolste Platz. Für Ausflüge. Oder zum Ausnüchtern. Zu Stoßzeiten wird sich gedrängelt, auch mal gequengelt. Auf jeden Fall kommt man sich näher. Mit Bus und Bahn halten wir Darmstadt im Fluss. Seit über 120 Jahren.

Denn Mobilität bedeutet für uns alles.
Nur nicht Stillstand.

Neue Arbeitswelten

Spätestens seit Beginn der Pandemie ist unser aller Arbeiten ein anderes geworden. Noch mehr Flexibilität bestimmt unser Tagesgeschäft und zu Hause tobt (in Lockdown und Quarantäne) in 2021 nicht selten der Familien-Bär. Die Grenzen zwischen Job und Privatleben verschwimmen immer mehr. Für uns heißt das neue Methoden auszutesten – sowohl für den Geist wie auch für die Seele.

Nächster Halt: Agiles Arbeiten
Nicht nur die Mobilität wandelt sich, auch wir als Unternehmen müssen uns verändern und weiterentwickeln. Damit lassen wir unsere Mitarbeitenden nicht allein, sondern begleiten und unterstützen sie mit verschiedenen Angeboten. Agiles Arbeiten ist bei uns kein Modebegriff. Wir erklären, um was es dabei geht und warum uns diese Form der Zusammenarbeit weiterbringt. Die neue Veranstaltungsreihe „Wissenswerkstatt“ findet monatlich statt, nach einem kurzen Theorie-Impuls wird gemeinsam ausprobiert und an konkreten Anwendungsbeispielen gelernt.

Auch unsere digitalen Selbstlern-Angebote erweitern wir deutlich – mit Schulungsunterlagen und Tutorials zum Selbstlernen findet Weiterbildung ortsunabhängig und zeitlich flexibel statt.

Aktive Mittagspause – mit Online-Yoga auch zu Hause fit bleiben
Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen liegt uns am Herzen. Um auch in Zeiten von Homeoffice und digitalem Arbeiten unser Gesundheitsprogram „mobiFit“ weiterführen zu können, führen wir eine „Aktive Mittagspause“ ein, in der zum Beispiel Online-Yoga angeboten wird. Auch unsere Obstaktion wird fortgeführt – an allen Standorten verteilen wir Tüten mit Obst, Nüssen und Tee. Mit Online-Vorträgen zur Stressprävention oder Präsenzterminen zur Rückenschulung bieten wir verschiedene Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge an.

#Zukunft

Reflektieren und Weiterdenken, um voran zu kommen. Um den Anforderungen unserer Fahrgäste weiterhin gerecht zu werden, müssen wir mit der Zeit gehen. Dafür passen wir unsere Organisationsstruktur an und nehmen den Nachwuchs mit auf die Reise.

Für eine zukunftsweisende Organisationsstruktur
Dass wir uns im Wandel befinden, zeigt sich auch in unserer Organisationsstruktur: Wir stellen uns zukunftsorientiert auf und erschließen neue Geschäftsfelder – aber auch das Kerngeschäft entwickeln wir weiter. Damit das gelingt, braucht es die passenden organisatorischen Einheiten. Die zwei ehemaligen Stabsstellen Innovation und Projektmanagement sowie Unternehmensentwicklung werden daher zu Abteilungen. Ihr Aufgabenfeld vergrößert sich und weiterführende Themenfelder gewinnen an Bedeutung; es geht verstärkt um die Quervernetzung mit den anderen Bereichen, insbesondere innerhalb von abteilungsübergreifenden Projekten. Bislang hatten sie als Stabsstellen vor allem eine beratende Funktion für die Geschäftsführung inne.
Darüber hinaus gibt es noch weitere organisatorische Veränderungen: Eine neue Abteilung kümmert sich um das Projektmanagement der Infrastrukturmaßnahmen der STRADADI GmbH. Neue Sachgebiete gibt es in den Abteilungen Netz, Straßenbahninstandhaltung und Verkehrsmanagement.

Zukunftswerkstatt für Auszubildende
Sie hat sich inzwischen fest etabliert – nach einer Corona-bedingten Pause findet 2021 die Zukunftswerkstatt für Auszubildende zum dritten Mal statt, erstmals digital. Bei der Veranstaltung nehmen alle Auszubildenen im Verkehrskonzern teil. Alles dreht sich um ihre Ausbildung – es wird diskutiert, entwickelt, gelacht und sich nebenbei ausbildungsübergreifend besser kennengelernt. Das Ergebnis: Durch die offene Diskussion entstehen wichtige Anregungen für eine kontinuierliche Verbesserung der Ausbildung. Themen in diesem Jahr waren „Miteinander der Azubis“, „Nach der Ausbildung“ und „Betrieblicher Ausbildungsplan“ – das Feedback zum Format: durchweg positiv.

Nächster Halt? HEAG mobilo!

Als Arbeitgeberin möchten wir so einiges sein: familienfreundlich, kollegial, gut im On-boarding – und vor allem krisenfest. Nur wollen das ja eigentlich alle Unternehmen. Wir liefern die Beweise.

Das Arbeitgebermarketing ist für HEAG mobilo im Jahr 2021 eine wichtige Stellschraube. Insbesondere in Werkstätten und bei Ingenieuren wird auch bei uns der Fachkräftemangel spürbar. Um die Mobilitätsanbieterin in der Region zu positionieren und auf offene Stellen aufmerksam zu machen, investieren wir mit Aktionen in das Arbeitgebermarketing. Eine vollflächig beklebte Straßenbahn, zeitgemäße Posts auf Social Media und verbesserte Stellenanzeigen auf unserer Website sind nur einige Beispiele.
Außerdem ist die HEAG mobilo 2021 auf digitalen Veranstaltungen wie der „Nacht der Ausbildung“ oder beim „Speed-Dating der IHK“ zum Recruiting neuer Auszubildender vertreten.

Die Bemühungen zahlen sich aus: Deutlich mehr Bewerbungen flattern in den Postkorb der Personalabteilung. Die Bewerber*innen überzeugen insbesondere die Sicherheit der Arbeitsplätze, tarifliche Vorteile und die Vielfältigkeit unseres Unternehmens.

Top Arbeitgeberin: 84 Prozent empfehlen uns weiter

Vier Sterne für die HEAG mobilo! Unsere Bewertung auf der Website kununu.de beweist, dass die Mobilitätsanbieterin auch im Krisenjahr 2021 eine der attraktivsten Arbeitgeber*innen in der Region ist. Besonders die moderne Unternehmenskultur wird gelobt. Im Vergleich zum Branchendurchschnitt (3,2) sticht die HEAG mobilo mit 4,0 positiv heraus. „Kolleg*innen helfen sich“ und „verhalten sich kollegial“ liest man dort immer wieder. Benefits wie unser Betriebsrestaurant, flexible Arbeitszeiten und die betriebliche Altersvorsorge werden ebenso häufig gefeiert. Wenn es um die Vereinbarkeit von Job und Familie geht, haben wir in 2021 sogar eine Schippe draufgelegt:

Auszeichnung als eines der familienfreundlichsten Unternehmen
Familie und Beruf sind bei uns definitiv kein Widerspruch. Die HEAG mobilo wird von der Online-Plattform kununu und dem Magazin Freundin zu den Top-Arbeitgeber*innen 2021 im Bereich Familienfreundlichkeit deutscher Unternehmen gekürt. In der Sparte „Transport / Verkehr / Logistik“ erzielen wir im bundesweiten Ranking den 9. Platz – und im Ranking der ÖPNV-Unternehmen sind wir sogar auf Platz 1.

Mitarbeitende freuen sich in puncto Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders über:

- Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit
- Frühzeitig festgelegte Dienstpläne
- Planung der Ruhetage für das gesamte Jahr im Voraus
- Kindernotfallbetreuung
- Homeoffice

Betriebliche Benefits – mehr als nur „mehr Gehalt“

Der Arbeitsmarkt und vor allem die hart umkämpften Talente zeigen ganz klar: Geld ist längst nicht mehr alles. Es sind auch die zusätzlichen Benefits, die eine*n Arbeitergeber*in attraktiv machen.
Unsere Mitarbeitenden profitieren von zahlreichen Extras. Wir helfen unseren Mitarbeitenden sich selbst zu helfen; beispielweise bei der betrieblichen Altersvorsorge oder durch gesundheitsfördernde Angebote wie Fitnessstudiorabatte, Zuschüsse oder Fahrradleasing. Die, die sich weiter entwickeln möchten, erhalten Unterstützung durch den Verkehrskonzern; ganz gleich ob bei internen und externen Schulungsmaßnahmen oder bei privaten Weiterbildungen wie IHK-Abschluss, Meister oder akademischer Abschluss.
Hoch im Kurs sind auch unsere Essens-Bezuschussung oder das Job-Ticket, das im ganzen RMV-Gebiet gültig ist.

Bereit zum Onboarding?!

Neuer Job, neues Team, neue Aufgaben und Prozesse. Ein neuer Job kann überwältigend sein. Um neue Mitarbeiter*innen optimal heranzuführen und gebührend willkommen zu heißen, haben wir unseren Onboarding-Prozess neu aufgesetzt. Ein Highlight, um direkt abteilungsübergreifende Netzwerke zu schaffen, ist zum Beispiel der Welcome Day. Das „Kennenlernen der Geschäftsführung“ etabliert unsere flachen Hierarchien und die gelebte, offene Unternehmenskultur. Als nächster Schritt ist ein Buddy-Programm zur individuelleren mittelfristigen Betreuung geplant. Denn als Mobilitätsunternehmen wissen wir: Auf der Stelle stehen zu bleiben ist nie gut.

Wenn Sie uns helfen wollen, weiter voranzukommen oder jemanden kennen, der bei uns einsteigen möchte – wir freuen uns immer auf neue Kolleg*innen!

Hier geht’s zu unseren Karriereportal:
www.heagmobilo.de/de/karriere

Jahres-abschluss

Jahresrückblick 2021

33,4
Mio. Fahrgäste

Mindestens 33 Millionen Personen waren im Jahr 2021 mit Bus und Bahn in Stadt und Landkreis unterwegs. Unserem Ziel, die Fahrgastzahlen nach der Corona-Pandemie wieder zu steigern, sind wir damit einen Schritt nähergekommen. Im Vorjahr wurden rund 30,9 Mio. Fahrgäste befördert.

11
weitere ST15 bestellt

Nachdem 2020 bereits 14 Straßenbahnen bei Stadler bestellt wurden, wird 2021 die Option für elf weitere Bahnen des Typs ST15 gezogen. Der Auftragswert liegt somit insgesamt bei rund 100 Millionen Euro. Die Beschaffung der neuen Bahnen ist damit die größte Einzelinvestition unserer Unternehmensgeschichte. Mit den größeren Bahnen schaffen wir die Voraussetzung, um unser klimaschonendes und leistungsfähiges Mobilitätsangebot auf der Schiene deutlich auszubauen.

30
E-Busse im Einsatz

Die Flotte der Elektro-Busse wächst: Nachdem im Vorjahr fünf Busse vom Typ eCitaro des Herstellers Mercedes Benz eingesetzt wurden, kommen in 2021 stolze 25 Elektrobusse hinzu. So fahren 30 Fahrzeuge durch ganz Darmstadt und legen dabei circa 940.000 km bis zum Jahresende zurück.
Weitere Fördergelder für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur sind beantragt.

9.565
E-Tickets

Die Möglichkeit, Zeitkarten am Fahrscheinautomaten zu kaufen, nehmen unsere Kunden gerne an. Im Jahr 2021 verkaufen wir knapp 10.000 E-Tickets, die in Form einer Zeitkarte eigenständig aufgeladen werden können.

35.175
HeinerLiner-Fahrgäste

Bereits im ersten Jahr befördert der HeinerLiner in knapp 25.000 Fahrten über 35.000 Fahrgäste. Die meisten Fahrgäste sind dabei „Wiederholungstäter“: Wer einmal HeinerLiner gefahren ist, fährt zu 79 Prozent wieder mit dem On-Demand-Shuttle. Dabei sind die Nutzer*innen mit dem Service sehr zufrieden – Fahrt und Pünktlichkeit werden mit 4,9 von 5 Sternen bewertet. So kann es weiterlaufen – ehm, weiterrollen natürlich!

76
neue Mitarbeiter*innen

Frischer Wind und Drive für unser Unternehmen. Im Jahr 2021 kommen bei HEAG mobilo 63 neue Kolleg*innen hinzu. Bei HEAG mobiBus dürfen wir 13 Neuzugänge begrüßen.

552 M
Gleise erneuert

2021 erneuern wir 552 Meter Gleise: Am Gleisdreieck im Kreuzungsbereich der Alsfelder Straße sind es 276 Meter und in der Heidelberger Straße im Bereich der neuen Haltestelle „Bessunger Straße“ 276 Meter modernisierte Schiene.

Zudem verlegen wir am Gleisdreieck Alsfelder Straße 146 Meter neue Gleise. Dabei werden in diesem Schritt vier neue Weichen verlegt, zwei Weichen ausgetauscht und drei Kreuzungen neu eingebaut.

1
ausgezeichneter Konzern

Auszeichnung als eines der familienfreundlichsten Unternehmen der Branche: 2021 werden wir von dem Online-Portal kununu und dem Magazin Freundin als Top-Arbeitgeberin in der Sparte „Transport / Verkehr / Logistik“ ausgezeichnet – und erzielen somit im Ranking der ÖPNV-Unternehmen den ersten Platz!

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist der größte Anbieter von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Um die Attraktivität des Nahverkehrs deutlich zu steigern und die Mobilitätswende in der Region zu fördern, reicht unser Angebot über Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen hinaus. Die HEAG mobilo bietet inzwischen eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder. 2021 erweiterten wir unser Angebot um einen On-Demand-Shuttle und betreiben diesen unter dem Namen „HeinerLiner".

Die HEAG mobilo ist mit dem Betrieb von Straßenbahnleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg betraut. Außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwachen und lenken wir mit unserer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina). Zudem sammeln und erfassen wir im Auftrag der Aufgabenträger oder Verkehrsunternehmen umfangreiche Verkehrsdaten zur Bewertung der Angebotsqualität im Linienverkehr.

Unseren Fahrgästen bieten wir ein dichtes Vertriebsnetz. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, der gemeinsame Betrieb der Mobilitätszentralen am Darmstädter Hauptbahnhof und in der Lincoln-Siedlung mit Partnern sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Darüber hinaus betreiben wir knapp 140 Fahrscheinautomaten an Haltestellen. Über verschiedene Wege vertreiben wir das eTicket Rhein-Main und begleiten den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv bei der Verbreitung des eTicketings und weiterer innovativer Vertriebswege wie zum Beispiel die HEAG mobilo App.

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) erbringt Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg, teilweise im Kreis Groß-Gerau sowie im Kreis Bergstraße.

Zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg haben wir die STRADADI GmbH (STRADADI) gegründet, die als Projektgesellschaft für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken verantwortlich ist. Zunächst ist die Planung einer Straßenbahnstrecke von Darmstadt nach Groß-Zimmern in den östlichen Landkreis sowie einer Anbindung nach Weiterstadt in den westlichen Teil vorgesehen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Änderung des Personenbeförderungsgesetz

Anfang August 2021 sind die Änderungen im Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in Kraft getreten, mit denen ein Rechtsrahmen für neue digitale Mobilitätsangebote und Geschäftsmodelle, wie z.B. zur Vermittlung von (Sammel-) Fahrten per App- bzw. Smartphone-Steuerung, geschaffen wurde. Bislang wurden diese Verkehre meist auf Grundlage einer Auffangvorschrift bzw. einer Experimentierklausel genehmigt. Neue Mobilitätsanbieter erhalten einen Rechtsrahmen, in dem die Anbieter Aufträge annehmen dürfen, die zuvor telefonisch oder per App bestellt wurden. Gleichzeitig erhalten Länder und Kommunen Steuerungsmöglichkeiten wie die Festlegung einer Poolingquote, u.a. um das Zusammenspiel vor Ort mit dem lokalen/regionalen ÖPNV so effizient wie möglich zu gestalten, und um die von den neuen Dienstleistern zu erfüllenden Standards festzulegen.

Ziel der Änderung des PBefG ist es, die Mobilität durch die reguläre Zulassung neuer Mobilitätsangebote für die Menschen in Stadt und Land zu verbessern. Die gemeinsame Nutzung der Verkehrsangebote reduziert den motorisierten Individualverkehr in Städten und urbanen Ballungsräumen. Die Menschen in ländlichen Räumen sollen besser mit flexiblen, nachfrageorientierten Mobilitätsangeboten versorgt werden.

Bei Mietwagen wird an der Rückkehrpflicht festgehalten. Den Genehmigungsbehörden wird jedoch erstmals die Möglichkeit eingeräumt, in Gemeinden mit großen Entfernungen weitere Abstellorte festzulegen. Hierfür ist eine Mindestwegstrecke von 15 Kilometern vorgegeben. Gleichzeitig werden die Handlungsinstrumente der Genehmigungsbehörde im Mietwagenverkehr erweitert. So kann sie nun den Mietwagenverkehr stärker als bisher regulieren. Dazu zählen die Möglichkeit zur Vorgabe eines Mindestbeförderungsentgelts, aber auch Sozialstandards wie Regelungen zu Arbeitszeiten, Entlohnung und Pausen. Eine Pflicht der Unternehmer zur Bereitstellung von Mobilitätsdaten ist im PBefG neu geschaffen worden. Seit 01.09.2021 sind statische Daten im Linienverkehr und seit 01.01.2022 die statischen Daten im Gelegenheitsverkehr sowie statische Daten im Hinblick auf Zugangsknoten verpflichtend. Ab dem 01.07.2022 kommen noch die Echtzeitdaten hinzu.

Durch Steuerungsinstrumente soll ein Ausgleich (level playing field) zwischen den unterschiedlichen Verkehrsformen gewahrt bleiben, um Taxi und ÖPNV nicht zu schwächen und so die Vielfalt im Angebot zum Vorteil der Nutzerinnen und Nutzer zu erhalten. Die bereitzustellenden Echtzeitdaten verbessern die Übersicht über das öffentliche Verkehrsangebot. Gerade auf dem Land, bei geringen Taktzeiten, ist die Information, ob ein Pooling-Dienst in der Nähe ist, ausschlaggebend dafür, ob man sich für das eigene Auto oder das öffentliche Verkehrsmittel entscheidet. In Ballungsräumen kann die Kenntnis über Echtzeitverkehre die Verkehre effizienter und nachhaltiger steuern als das bislang der Fall ist. Insgesamt unterstützt die Datenbereitstellungspflicht damit unmittelbar die neue Zielbestimmung des § 1a PBefG hinsichtlich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Auswirkung der Corona-Pandemie auf den ÖPNV

Auch 2021 sollen coronabedingte Einnahmeverluste gemeinsam vom Bund und den Ländern weitgehend ausgeglichen werden. Für 2020 hatten Bund und Länder jeweils 2,5 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, für 2021 wurde eine Milliarde von beiden Seiten nötig, um die unmittelbaren Verluste aus der Pandemie im ÖPNV auszugleichen. Die Unterstützung ist wichtig, um das Nahverkehrsangebot bundesweit umfänglich aufrecht zu erhalten, damit alle Menschen, die auch in der Pandemie auf den ÖPNV angewiesen sind, sicher und verlässlich an ihr Ziel kommen. Der ÖPNV leistet daher auch in Pandemiezeiten mit seiner Daseinsvorsorge einen wichtigen Beitrag. Zudem werden die Leistungen des ÖPNV seit Beginn der Pandemie auch auf politischen Wunsch nahezu uneingeschränkt weiter angeboten, während die Fahrgastnachfrage deutlich sank. Dies führte zu erheblichen Verlusten in der Branche, die nur mit Unterstützung von Bund und Ländern ausgeglichen werden konnten.

Der Einbruch der Fahrgastzahlen reißt Löcher in die Kassen der Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde. Während eine Vielzahl von Stammfahrgästen dem ÖPNV seit Beginn der Pandemie treu blieben, gab es nur zeitweise eine Erholung der Nachfrage bei den Fahrgästen, die Einzel- und Tageskarten kauften. Das verstärkte Arbeiten im Homeoffice, die Angst vor Ansteckung, die allgemein geringere Mobilität der Menschen sowie der Umstieg auf Fahrrad und Auto haben geringere Fahrgastzahlen zur Folge, und es kann noch Jahre dauern, bis die wirtschaftlichen Folgen wieder aufgeholt sind.

Ziel der Branche ist es, so schnell wie möglich wieder an die Erfolge und das Wachstum in der Zeit vor der Pandemie anzuknüpfen. Dazu haben die Unternehmen bereits zahlreiche Maßnahmen in die Wege geleitet, um Fahrgäste zurückzugewinnen und das Vertrauen in einen sicheren ÖPNV zu stärken. Der geplante Ausbau des ÖPNV muss trotz Krise weitergeführt werden. Völlig unabhängig von Corona sind die Kapazitätsgrenzen ohnehin erreicht, mehr Platz in den Fahrzeugen und eine höhere Taktdichte werden benötigt. Denn ein leistungsstarker und wirtschaftlich gesunder öffentlicher Verkehr ist wichtig, um die Ziele beim Klimaschutz und der Verkehrswende zu erreichen.

Deutschland mobil 2030

Deutschland steht vor großen verkehrs- und klimapolitischen Herausforderungen. Die Initiative „Deutschland mobil 2030" rückt die dringend gesuchten Lösungen für die Mobilität der Zukunft in den Fokus. Ziel ist die Mobilität in Deutschland effizienter und umweltverträglicher zu gestaltet, und hierfür konkrete Lösungen aufzuzeigen. Das Verkehrsaufkommen im Personen- und Güterverkehr wächst stetig und bringt die Infrastruktur vielerorts an ihre Grenzen. Darüber hinaus unterliegt das Mobilitätsverhalten der Menschen einem tiefgreifenden Wandel und erfordert neue Lösungen im Bereich der Sharing Mobility sowie innovative digitale Angebote. Zugleich müssen die Emissionen dringend gesenkt werden, um die nationalen und internationalen Klimaschutzziele zu erreichen und die Luftqualität in den Städten zu verbessern. Wenn industriepolitische Chancen genutzt, Klimaziele erreicht, Fahrverbote vermieden und die steigenden Mobilitätsbedürfnisse der Bürger bewältigt werden sollen, müssen wir neu denken und handeln. Die Initiative „Deutschland mobil 2030" will das tun – als breite Allianz von Verbänden und Unternehmen.

Ziel sind Städte mit einer besseren Qualität und Nutzbarkeit des öffentlichen Raums für die Menschen sowie deutlich weniger Belastung durch den Autoverkehr. Ob dies gelingt, wird darüber entscheiden, wie gesund, nachhaltig und lebenswert unsere Städte zukünftig sein werden. Wenn die Mobilitätswende Realität werden soll, sind Gesellschaft, Politik, Verwaltung und ÖV-Branche gleichermaßen gefordert. Auch die Corona-Pandemie und deren Folgen hat diese Vision nicht grundlegend verändert. Obwohl die Sorge vor der Verbreitung des Virus zu teilweise dramatischen Nachfrageeinbrüchen im öffentlichen Verkehr geführt hat, muss die Mobilitätswende in einem längeren Zeithorizont gedacht werden. Ziel ist es, Kund*innen mit attraktiven Verkehrsangeboten zurückzugewinnen, aber auch das Erschließen neuer Segmente muss für die Zukunft konsequent weiterverfolgt werden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreises Darmstadt-Dieburg streben Klimaneutralität an. Mit unserem leistungsstarken ÖPNV unterstützen wir diese Bemühungen.

Um die Klimaziele zu erreichen, sind Anstrengungen auf allen Ebenen und Sektoren notwendig, insbesondere im Verkehr. Der ÖPNV bleibt bei der Mobilitätswende ein entscheidender Akteur, denn er ist die Lösung für klimafreundlichen Verkehr. Angesichts der Vorlaufzeiten müssen bereits heute Entscheidungen getroffen werden, um ÖPNV sowie Rad- und Fußverkehr zu stärken, damit sie ihren Beitrag zur Mobilitätswende leisten können. Um die CO_2-Reduzierungsziele im Verkehrssektor zu erreichen, muss der Modal-Split-Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehr bis 2030 um ein Drittel höher sein als heute.

Dazu müssen die verschiedenen ÖPNV-Angebote im städtischen und ländlichen Raum in erheblichem Umfang ausgebaut und optimal miteinander verknüpft werden. Voraussetzung hierfür sind ein massiver Infrastrukturausbau sowie die Verwirklichung des Deutschlandtakts. Der zur Erreichung der Klimaschutzziele notwendige Ausbau kann jedoch nicht ohne eine entsprechende Finanzierung des Bundes gelingen. Die

im Jahr 2020 erhöhten und bis 2031 festgeschriebenen Regionalisierungsmittel reichen nicht aus. Die Verkehrsministerkonferenz forderte den Bund auf, die Regionalisierungsmittel zusätzlich zur gesetzlichen Dynamisierung ab dem Jahr 2022 um jeweils zusätzlich mindestens 1,5 Milliarden EUR gegenüber dem jeweiligen Vorjahr zu erhöhen. Damit lägen die Regionalisierungsmittel im Jahr 2030 bei 24,55 Milliarden EUR. Die Länder fordern den Bund ferner auf, die Bereitstellung der Regionalisierungsmittel analog zu den Zielen des Bundes-Klimaschutzgesetzes bis 2045 künftig entsprechend anzupassen.

Mobilitätswende „Wenn möglich, bitte wenden!" Der Darmstadt-Podcast zur Mobilitätswende

Die Mobilitätswende erfordert ein Umdenken von jedem Einzelnen von uns. Um die Menschen zu überzeugen, ihre über Jahre und Jahrzehnte gelebten Verhaltensmuster zu verändern, müssen neue Mobilitätskonzepte einen klaren Vorteil bieten. In einer gemeinsamen Podcast-Reihe stellen HEAG mobilo, Hochschule Darmstadt (h_da) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt ihre Ideen zur Mobilitätswende vor. „Wenn möglich, bitte wenden! Der Darmstadt Podcast zur Mobilitätswende" – der Titel ist Programm: Im Podcast geht es um Neuerungen bei Bus und Bahn, den Ausbau von Radwegen, den inneren Schweinehund, der die „persönliche" Mobilitätswende ausbremst und vieles mehr. Aber auch Themen wie Vorsicht, Nachsicht und Rücksicht im Straßenverkehr oder Mobilität und soziale Gerechtigkeit sind Themen. Zu Wort kommen Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis, Prominente aus der Region und Fahrgäste. Der Podcast soll anregen, über das eigene Mobilitätsverhalten nachzudenken, und Lust machen, bei der Mobilitätswende dabei zu sein und sie mitzugestalten.

Die HEAG mobilo möchte mit dem Podcast eine neue Form der Kommunikation ausprobieren und auch Denkanstöße geben. Die Podcast-Reihe ist als Mischung aus Reportagen und Gesprächsrunden konzipiert, in denen das Thema Mobilitätswende von verschiedenen Seiten beleuchtet wird – praktisch und politisch, wissenschaftlich und bunt. Die Macherinnen und Macher erkunden Darmstadt mit Bus und Bahn, sprechen mit Fahrgästen, Radfans und Autofahrenden. Immer mit dabei: Ein Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin der Hochschule Darmstadt. Der Podcast bietet die Möglichkeit, neue Formen der Wissensvermittlung zu erproben.

Mehr Einwohner*innen in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Seit 1998 steigt die Bevölkerungszahl Darmstadts stetig. Lebten damals noch 135.000 Menschen in der Stadt, waren es 2017 erstmals mehr als 160.000. Nur die Corona-Pandemie führte 2020 mangels Präsenzpflicht an Hochschulen zu einem leichten Rückgang der Einwohner*innenzahlen. Viele Studierende meldeten sich nicht in Darmstadt an. 2021 konnten sich die Zahlen wieder erholen. So waren zum 31.12.2021 insgesamt 162.287 Personen in Darmstadt gemeldet. Auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg verzeichnete seit 2009 eine durchgängig positive Bevölkerungsentwicklung. Zum 31.12.2021 lebten laut Melderegistern der Gemeinden 303.919 Menschen (Daten des Gebietsrechenzentrums Ekom 21) im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Sowohl Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg erweisen sich in den vergangenen Jahren als attraktive Wohn- und Wirtschaftsstandorte. Die ortsansässige Industrie, der starke Dienstleistungssektor und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bieten besonders Personen mit einem Hochschulabschluss gute Perspektiven auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitsplätze stieg in den vergangenen Jahren stetig. Auch die Hochschulen Darmstadts verzeichnen immer mehr Studierende.

Die wirtschaftliche Anziehungskraft der Region hat ein hohes Pendleraufkommen zur Folge. Neben den vielen Pendlerinnen und Pendlern aus der Region, die ihre Arbeitsstelle in Darmstadt haben, gibt es auch einen hohen Anteil Personen aus Darmstadt, die in den Landkreis Darmstadt-Dieburg und auch in andere umliegende Städte, wie zum Beispiel nach Frankfurt, pendeln. Mit den steigenden Einwohner*innenzahlen und dem wachsenden Pendleraufkommen gewinnt das Thema Verkehr weiterhin an Bedeutung.

Darmstadt hat 2017 den Wettbewerb „Digitale Stadt" gewonnen und wird mit der Unterstützung von mehr als 20 Partnerunternehmen zu einer digitalen Modellstadt ausgebaut. Ziel ist es, Bereiche wie den Verkehrssektor, die Energieversorgung, die Schulen und das Gesundheitswesen mit neuesten digitalen Technologien auszurüsten. Zudem sollen künftig die öffentliche Verwaltung verstärkt Online-Anwendungen und der Handel innovative Lieferdienste anbieten. Auch die HEAG mobilo hat Darmstadts Bewerbung als Digitalstadt aktiv unterstützt. Bereits seit Anfang 2020 bieten wir öffentliches WLAN in Bussen und Bahnen an. Darüber hinaus unterstützen wir die Technische Universität Darmstadt bei der Machbarkeitsstudie zur Automatisierung und zu Assistenzsystemen von Straßenbahnen (MAAS).

Fahrgastzahlen steigen 2021 trotz Pandemie wieder leicht

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) verzeichnet 565 Millionen Fahrgäste für das Pandemiejahr 2021. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Zuwachs von rund 40 Millionen Fahrten und liegt damit bei einer Fahrgastnachfrage von rund zwei Dritteln des Vor-Corona-Jahres 2019. Um dennoch ein umfassendes Angebot und möglichst viel Platz in den Fahrzeugen zu bieten, wurde bis auf wenige Ausnahmen im Jahr 2021 durchweg das volle Fahrtenangebot erbracht. Mit zahlreichen weiteren Maßnahmen wie Maskenverteilaktionen, gemeinsamen Masken- und Schwerpunktkontrollen mit Polizeien und lokalen Partnern sowie die erfolgreiche Umsetzung des Impfexpresses in Frankfurt leistete der Verbund darüber hinaus seinen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie. Die Stammkund*innen sind dem RMV auch im zweiten Pandemiejahr weitestgehend treu geblieben, die Nutzer von Einzel- oder Tageskarten fehlen noch immer. Im JobTicket-Bereich baute der Verbund seinen Kundenstamm sogar noch weiter aus.

Gesetz zum Autonomen Fahren in festgelegten Betriebsbereichen

Der Bundestag hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2021 ein Gesetz zum autonomen Fahren beschlossen, dem der Bundesrat in einem beschleunigten Verfahren zugestimmt hat. Mit dem Gesetz soll das autonome Fahren in festgelegten Betriebsbereichen (sog. SAE-Stufe 4) im Regelbetrieb ermöglicht werden. Hierzu wird ein neues dreistufiges aufeinander aufbauendes Zulassungsverfahren (Betriebserlaubnis, Festlegung von Betriebsbereichen, Zulassung) eingeführt. Der VDV hatte das Gesetzgebungsverfahren mit zahlreichen Stellungnahmen, Positionspapieren und Gutachten eng begleitet.

Einflüsse auf unser Geschäft

Infrastruktur erhalten und ausbauen

Wie bereits in den vergangenen Jahren standen auch 2021 Netzinfrastrukturarbeiten im Fokus. Hier im Wesentlichen die Verlängerung der Straßenbahn zum Standort „Lichtwiese" der TU Darmstadt. Nachdem 2020 das Gleisdreieck auf der Nieder-Ramstädter Straße zur Anbindung der neuen Strecke errichtet wurde, folgten 2021 weitere Gleisarbeiten bis zur Wendeschleife. Nach Ostern 2022 soll die Linie in Betrieb gehen, kleinere Restarbeiten sind dann noch möglich.

Neben der Verlängerung der Straßenbahn zum TU-Hochschulstandort „Lichtwiese" ist bereits die nächste Streckenerweiterung, die „Anbindung des Ludwigshöhviertels", in der konkreten Planung. Im Januar 2021 hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Vorzugsvariante beschlossen. Diese Variante umfasst den geplanten Trassenverlauf der Straßenbahn vom Bestandsanschluss Ludwigshöhstraße durch das Ludwigshöhviertel über die Cooperstraße bis zur Heidelberger Straße. Sie bringt den größten Nutzen für den ÖPNV bei geringstmöglicher Inanspruchnahme von Grünflächen. Die intelligente Kombination aus Wendeschleife und Gleisdreieck ermöglicht zukünftig eine Vielzahl von Linienvarianten. Zudem kann bei Störungen auf der wichtigen Süd-Nord-Verbindung flexibler und schneller reagiert werden. Weitere boden- und geotechnische Untersuchungen, die für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung notwendig sind, verzögerten sich, so dass das Planfeststellungsverfahren auf Sommer 2022 verschoben werden musste. Die Öffentlichkeit wird über die wesentlichen erreichten Meilensteine auf einer eigenen Homepage informiert. Zudem werden Planungsbegleitrunden mit Verbänden und Interessengruppen abgehalten, um eine Abstimmung mit der breiten Öffentlichkeit zu erzielen.

Der geplante mehrjährige Umbau der Straßen- und ÖPNV-Infrastruktur in der Frankfurter Straße und am Willy-Brandt-Platz in Darmstadt bringt nach derzeitiger Sachlage umfangreichen Schienenersatzverkehr mit sich. Betroffen davon sind die Straßenbahnverbindungen in die Stadtteile Arheilgen und Kranichstein. Um weiterhin eine gute ÖPNV-Anbindung zu gewährleisten, wird während der Baumaßnahmen ein Straßenbahnpendelverkehr zwischen den Stadtteilen eingerichtet werden, hierdurch können die Schienenersatzverkehrsleistungen deutlich reduziert werden. Aus diesem Grund haben wir den Gleisabzweig an der Kreuzung Frankfurter/Alsfelder Straße zu einem Gleisdreieck ausgebaut. Die wesentlichen Arbeiten zum Gleisdreieck wurden im Sommer und Herbst durchgeführt, die neue Streckenverbindung konnte nach den hessischen Herbstferien in Betrieb genommen werden. Restarbeiten stehen noch 2022 an. Das entstandene Gleisdreieck bringt nicht nur Vorteile bei Schienenersatzverkehren bei Baumaßnahmen, sondern auch bei betrieblichen Störungen.

Die Ein- und Ausstiegssituation für unsere Fahrgäste an der Haltestelle „Bessunger Straße" beschäftigte uns schon seit langem. Es wurde nach einer Lösung gesucht, die die Verkehrssituation für Fahrgäste und andere Verkehrsbeteiligte sicherer gestaltet und Barrierefreiheit ermöglicht. 2021 wurde der Haltestellenbereich angehoben, in der Lage leicht verändert und die Gleise um ca. 50 Zentimeter dichter an den Fahrbahnrand verlegt. Der Radverkehr wird nun im Haltestellenbereich über einen angehobenen Radweg vor dem Wartebereich entlanggeführt. Ein moderner Fahrgastunterstand sowie ein dynamisches Fahrgastinformationssystem ergänzen die Haltestelle.

Neues Fahrplanangebot für die Straßenbahn

Die Einwohner*innen- und Fahrgastzahlen sind in den vergangenen Jahren vor der Corona-Pandemie deutlich gestiegen und in den Hauptverkehrszeiten sind Busse und Bahnen gut ausgelastet. Um nachhaltige Erfolge bei der Verkehrswende zu erzielen, muss das Angebot des ÖPNV attraktiver und damit spürbar ausgebaut werden. Die letzten größeren Änderungen im Straßenbahnnetz waren 2003 die Inbetriebnahme der Strecke nach Kranichstein, 2008 die Verlängerung nach Alsbach und 2011 die Verlängerung in Arheilgen, danach gab es eher kleinere Fahrplananpassungen. Die Entwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den vergangenen Jahren führt zu veränderten Fahrgastströmen. Aus ehemaligen Gewerbegebieten wurden Wohnviertel, aber auch Wohngebiete wurden und werden verdichtet bzw. neu geschaffen. Beispielhaft sind hier die Konversionsflächen sowie die Neubaugebiete zu nennen.

Daher ist es sinnvoll, die Straßenbahnleistungen auf die Nachfrage abzustimmen und darüber hinaus deutlich auszubauen. Die HEAG mobilo hat gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Dadina ein neues Verkehrskonzept für die Straßenbahn ausgearbeitet, es ist Teil des gemeinsamen Nahverkehrsplans und von den Aufgabenträgern beschlossen. Es bildet das Rückgrat für die Mobilitätswende in der Region. Die Fahrplanstunden werden um mehr als ein Drittel im Vergleich zu 2019 steigen. Eine Taktverdichtung und zusätzliche Fahrten in den frühen Morgen- und Abendstunden verbessern das Angebot. Diese umfangreichen Angebotsausweitungen können nicht kurzfristig erfolgen. Hierfür werden neben zusätzlichen Straßenbahnen auch mehr als 50 neue Fahrerinnen und Fahrer benötigt, die ausgebildet werden müssen. Um möglichst frühzeitig die Vorteile des neuen

Fahrplanangebots zu realisieren, wird die Leistung stufenweise erweitert. 2021 haben wir bereits die ersten Stufen umgesetzt. Daraus resultierende mögliche Veränderungen im Busbereich werden noch abgestimmt.

Darüber hinaus sollen künftig verschiedene alternative Verkehrsmittel das ÖPNV-Angebot ergänzen. Bedarfsorientierte Verkehre wie der HeinerLiner dienen als neue eigenständige Verkehrsform zur Verbesserung der räumlichen Erschließung, aber auch als Zubringer zu den Schienenverkehren. Gute Umsteigemöglichkeiten zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln sind Grundlage für ein funktionierendes Gesamtsystem. Dies fördert Multimodalität und kann damit den Verzicht auf das eigene Auto erleichtern. Dabei sind auch Park-and-Ride- sowie Bike-and-Ride-Anlagen wichtige Bausteine.

Bestellung weitere Straßenbahnen vom Typ ST15

Bereits Anfang 2020 hat die HEAG mobilo 14 neue Straßenbahnen vom Typ ST15 bestellt. Im Juni 2021 wurde die vertraglich festgelegte Option zur Lieferung von weiteren elf Bahnen des Herstellers Stadler Deutschland, gezogen. Die 2020 bestellten Fahrzeuge werden die mehr als 30 Jahre alten Hochflurbahnen ersetzen und für die Lichtwiesenbahn benötigt. Die anderen Bahnen sind für das neue Fahrplanangebot und geplante Streckenerweiterungen vorgesehen. Die Bestellungen der 25 Straßenbahntriebwagen haben ein Investitionsvolumen von mehr als 100 Mio. EUR und stellen damit das größte Investitionsprojekt in der Geschichte der HEAG mobilo dar.

Mit einer Fahrzeuglänge von 43 Metern werden die neuen Bahnen deutlich länger sein als bisher und 284 Fahrgästen Platz bieten. Zudem werden sie über umweltfreundliche Klimaanlagen verfügen, die mit einem klimaneutralen Kältemittel und einer Wärmepumpenfunktion betrieben werden. Für ein Plus an Sicherheit wird unser Fahrpersonal künftig von Fahrerassistenzsystemen unterstützt. Mit den Investitionen in neue und größere Bahnen schaffen wir die Voraussetzung, unser klimaschonendes und leistungsfähiges Mobilitätsangebot auf der Schiene deutlich auszubauen.

Elektrobusse

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, ist der Beitrag des ÖPNV unumgänglich. Daher planen wir als Mobilitätsdienstleister in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg den Busverkehr in Darmstadt bis 2025 auf E-Mobilität umzustellen. Darüber hinaus prüfen wir auch den Einsatz von anderen alternativen Antriebsformen wie zum Beispiel Wasserstoff. Nach sechs Elektrobussen 2020 investierten wir 2021 in weitere elf E-Standard- und 13 E-Gelenkbusse. Diese Busse vermieten wir an unser Tochterunternehmen HEAG mobiBus.

Die 30 Elektrobusse vom Typ eCitaro von der Daimler-Tochter EvoBus werden im Linienbetrieb auf fast allen Linien in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg eingesetzt. Die Beschaffung der 2021er Elektrobusse hat ein Investitionsvolumen von rund 16 Mio. EUR und wird über das Sofortprogramm „Saubere Luft" gefördert. Weitere 22 Elektrobusse sind für 2023 geplant.

Neuer innovativer Service: HeinerLiner

Im April 2021 haben wir unser Mobilitätsangebot um einen innovativen Baustein, dem On-Demand-Shuttle (ODS) „HeinerLiner" auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergänzt. Der HeinerLiner ist ein neuer, flexibler und bedarfsorientierter Mobilitätsservice, der via Smartphone bestellt werden kann. Er ist eine Ergänzung für das bestehende Angebot mit Bussen und Straßenbahnen. Fahrten können kurzfristig auf Wunsch und bei Bedarf gebucht und nach Möglichkeit gebündelt („Ride-Pooling") werden. Dadurch soll der Auslastungsgrad der Fahrzeuge steigen und das Verkehrsaufkommen in Darmstadt gemindert werden. Anders als beim Anrufsammeltaxi kombiniert beim ODS ein intelligenter Algorithmus nach Möglichkeit mehrere unterschiedliche Fahrtwünsche verschiedener Fahrgäste. Die Fahrgäste können an virtuellen Haltestellen zusteigen, die im Umkreis von bis zu 200 m vom Abfahrts- oder Zielort liegen.

Beim HeinerLiner arbeiten wir mit den Firmen CleverShuttle für die Betriebsleistung und Ioki als Anbieter der IT-Plattform zusammen. Beide Gesellschaften sind Töchter der Deutsche Bahn AG. In den Spitzenzeiten können wir bis zu 35 elektrisch betriebene E-Vitos gleichzeitig einsetzen. Mit dem attraktiven Angebot des HeinerLiners wollen wir insbesondere eingefleischte Autofahrende als neue Fahrgäste gewinnen, da dieses Produkt zwischen dem eigenen Auto und dem klassischen ÖPNV angesiedelt ist. Zudem binden wir schlechter erschlossene Gebiete besser an.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr, liegen aber coronabedingt deutlich unter dem 2019er Niveau. Die Zunahme der sonstigen Umsatzerlöse ist auf Erlöse aus der Vermietung von Elektrobussen, der Abrechnung von Baumaßnahmen sowie periodenfremden Umsatzerlösen zurückzuführen. Zuschüsse aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, Zuschüsse für das Pilotprojekt HeinerLiner und Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen führen zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge.

Für den Anstieg des Materialaufwandes sind Aufwendungen im Rahmen der Leistungserstellung für den HeinerLiner, Bauleistungen und Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen verantwortlich. Der Ausbau unseres Angebots führt zu einer steigenden Zahl der Beschäftigten, somit liegt der Personalaufwand über dem Vorjahresniveau. Die höheren Abschreibungen sind auf die planmäßige Abschreibung der Elektrobusse zurückzuführen.

Wie im Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Personalleistungen insbesondere im Zusammenhang mit der Akquirierung von neuen Mitarbeiter*innen, Aufwendungen zur Behebung von Schadensfällen und Aufwendungen für Schutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie beeinflusst. Der Zinsfuß aus der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen bestimmt wie im Vorjahr den Zinsaufwand.

Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -35,4 Mio. EUR und ist damit besser als geplant (-43,5 Mio EUR). Die Abweichung zum Planergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Rettungsschirm der 100 Prozent der Erlöseinbußen ausgleicht (Plan: 75 Prozent) und aus nicht realisierten Projekten im Rahmen der Instandhaltung.

Vermögens- und Finanzlage

2021 investierte die HEAG mobilo 53,9 Mio. EUR und so deutlich mehr als im Vorjahr. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für weitere Straßenbahnen, die Beschaffung von 24 Elektrobussen und 35 Elektrokleinbussen für den HeinerLiner sowie Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel den Bau der Lichtwiesenbahn oder des Gleisdreieckes Alsfelder Straße. Die Investitionen überstiegen die planmäßigen Abschreibungen und führen so zu einem deutlichen Anstieg des Sachanlagevermögens. Daraus und aus den stichtagsbezogenen Vorräten resultiert die Zunahme der Bilanzsumme. Im Vorjahr waren die Forderungen zum Bilanzstichtag durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Forderung Baumaßnahme Lichtwiese) und Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis beeinflusst. Die Sachanlagequote stieg auf 57,4 Prozent (Vorjahr: 49,0 Prozent).
Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote von 17,3 Prozent (Vorjahr: 18,4 Prozent. Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten aus der planmäßigen Aufnahme von Darlehen beeinflusst.
Das Finanzmanagement stellte zu jeder Zeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicher.

Zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos wurde im Jahr 2005 ein Zins-Swap-Geschäft für ein Darlehen über die gesamte Darlehenslaufzeit abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 hat der Swap einen Nominalwert von 14,8 Mio. EUR.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Bereits seit 2008, als eines der ersten Verkehrsunternehmen in Deutschland, betreiben wir unsere Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom. Den weiteren Energiebedarf decken wir ebenfalls mit Ökostrom und beheizen die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas.

Seit 2010 stellen wir außerdem Dachflächen für die Solarstromgewinnung zur Verfügung. Auf dem Dach unserer Omnibusabstellhalle befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m². Eine weitere Anlage ist auf dem Dach unseres Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert.

Engagement der Mitarbeitenden

Für den Erfolg eines Unternehmens sind engagierte und motivierte Mitarbeiterende unerlässlich. Einen erheblichen Einfluss auf Leistungsbereitschaft und -fähigkeit haben dabei nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch ein gutes Arbeitsklima durch ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und Chancengleichheit für alle Beschäftigten – unabhängig von Nationalität, Geschlecht, religiöser und politischer Gesinnung, sexueller Orientierung, Alter oder körperlicher und geistiger Fähigkeiten. Diese Wertschätzung und Förderung der Vielfalt im Unternehmen findet beispielsweise Ausdruck im Diversity Management und in der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt 2016.

Der demografische Wandel, die damit einhergehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und der daraus folgende Fachkräftemangel machen auch vor unserer Branche nicht halt. Um auch in Zukunft freie Arbeitsstellen mit qualifizierten Fach- und Führungskräften besetzen zu können, entwickeln wir unsere Personalstrategie weiter. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Gesundheitsmanagement rücken daher immer stärker in den Fokus. So bieten wir unseren Beschäftigten neben einer Kooperation mit einem Fitnessstudio eine aktive Mittagspause und weitere Maßnahmen der Gesundheitsförderung an. Soweit es betrieblich

in TEUR	2021	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-32.055	-35.671
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29.688	-36.503
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	68.836	65.954
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.093	-6.220
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.172	11.392
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**7.265**	**5.172**

möglich ist, haben wir für unser Personal die Möglichkeit des mobilen Arbeitens eingeführt, das nicht nur in Pandemiezeiten rege genutzt wird. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg konnten wir allen interessierten Mitarbeitenden Angebote für die Covid 19-Impfungen anbieten. Die Boosterimpfung konnte durch Zusammenarbeit mit unserem arbeitsmedizinischen Team sichergestellt werden.

In einigen Bereichen unserer Unternehmen sind aufgrund der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt Stellen vakant. Wir unternehmen große Anstrengungen, um neue Beschäftigte zu gewinnen und gehen neue Wege, um offene Stellen stärker zu bewerben. So gab es 2019 den ersten Job-Infotag für Fachkräfte im den Bereichen Technik und Handwerk.

Die HEAG mobilo zählte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 562 Beschäftigte, darunter 25 Auszubildende und 16 Aushilfen. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten inkl. Aushilfen um 28, insgesamt gab es 73 Neuzugänge.

2021 haben acht junge Menschen eine Ausbildung bei der HEAG mobilo begonnen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich zum Jahresende auf 25. Sechs Auszubildende, die 2021 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Mitarbeiter*innen	2021	2020
Auszubildende	25	25
Vollzeitkräfte	479	451
Teilzeitkräfte	42	39
Aushilfen	16	19
Mitarbeiter*innen gesamt	**562**	**534**

* Angaben zum 31.12.2021, ohne Geschäftsführung

Weiterbildung

Angesichts der sich verändernden beruflichen Anforderungen haben Fort- und Weiterbildung bei uns einen hohen Stellenwert. Mit Hilfe einer Bildungsbedarfsanalyse ermitteln wir den individuellen Weiterbildungsbedarf unserer Beschäftigten. Dieses Konzept hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Frauenquote

Mit dem am 1.5.2015 in Kraft getretenen Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (BGBl. I 2015, S. 642) wurde eine gesetzliche Regelung für die Bestimmung und künftige Einhaltung einer ausgeglichenen Geschlechterverteilung in den Führungs- und Aufsichtsratspositionen eingeführt. Inzwischen ist auch die HEAG mobilo zur Angabe der Frauenquote verpflichtet. Die Frauenquote der HEAG mobilo wird auf der Internetseite der Gesellschaft (www.heagmobilo.de) veröffentlicht.

Chancen und Risiken

Chancen

Mit unseren Verkehrs- und Infrastrukturdienstleistungen sichern wir die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in Teilen des Kreises Groß-Gerau. Mit der anhaltenden positiven Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren und der weiter steigenden Zahl an Personen in unserem Verkehrsgebiet sowie dem wachsenden Umweltbewusstsein steigt auch der Bedarf nach weiteren ÖPNV-Leistungen.

Um die Verkehrswende weiter voranzubringen und den steigenden Mobilitätsanforderungen nachzukommen, werden verschiedene Streckenerweiterungen unseres Schienennetzes untersucht. Die Streckenerweiterung zur Anbindung des Hochschulstandorts „Lichtwiese“ an das Straßenbahnnetz soll nach Ostern 2022 in Betrieb genommen werden. Eine mögliche Verlängerung der Straßenbahn in den Ostkreis und die Straßenbahnanbindung nach Weiterstadt werden weiter geprüft. Hierfür wurde eigens die STRADADI GmbH als Projektgesellschaft für die Erweiterung der Infrastruktur, insbesondere für die Planung und den Bau von Straßenbahnstrecken in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg gegründet. Die STRADADI unterstützt bei der Erstellung von Nutzen-Kosten-Untersuchungen und der Beantragung von Fördermitteln.

Risiken

Zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung sowie zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.
Die im Geschäftsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. So war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig. Es wurden lediglich folgende Risiken mit langfristiger Bedeutung identifiziert:

Finanzsituation der öffentlichen Haushalte, Fördersituation
Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte, die durch die Corona-Pandemie verstärkt wird, birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken könnten. Hierdurch droht ein Rückstau von dringend notwendigen Instandhaltungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen. Allein aus Fahrgeldeinnahmen kann die vorhandene Infrastruktur weder instandgehalten noch modernisiert bzw. erweitert werden.

Derivate
Im Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Straßenbahnen wurde im Jahr 2005 ein Darlehen mit variablen Zinsen abgeschlossen. Zur Zinsabsicherung wurden deckungsgleiche Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

US-Lease-Transaktion
Der im Jahr 1998 geschlossene Vertrag mit den US-Leasinggebern sieht vor, dass die beteiligten Banken bestimmte Anforderungen an ihr Rating erfüllen müssen. Seit Sommer 2012 werden diese Ratinganforderungen nicht mehr erfüllt. Bislang führte dies noch zu keinen zusätzlichen Forderungen. Das US-Lease wird schrittweise vertragsgemäß beendet, bisher sind drei von vier Tranchen gekündigt.

Energiebezug
Die Regelungen im Energierecht sind in den vergangenen Jahren immer vielschichtiger und komplexer geworden. Hierdurch ergeben sich auf Grund der Konzernstruktur Fragen im Zusammenhang mit dem Energiebezug.

Coronavirus
Die Corona-Krise ist eine einzigartige Situation und führte zur teilweisen Schließung von Schulen und Kindergärten, von Geschäften, öffentlichen Einrichtungen wie Theater, Kinos, Museen und Tierparks. Veranstaltungen jeglicher Art wurden eingeschränkt oder sogar untersagt. Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen im öffentlichen Leben gab es auch 2021 wie im Vorjahr deutliche Einbußen bei den Fahrgeldeinnahmen. Durch den ÖPNV-Rettungsschirm werden die größten Einbußen abgefangen. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis können erst nach Prüfung der Endabrechnung durch die die Landesbehörden ermittelt werden. Welchen Einfluss die Corona-Krise auf die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens hat, hängt von vielen Faktoren ab: beispielsweise die Dauer der Pandemie, die Dauer der deutlichen Einschränkungen im öffentlichen Leben, die Rückkehr der Fahrgäste in den ÖPNV und die Höhe des ÖPNV-Rettungsschirms.

„Russland-Ukraine-Krieg“ und dessen Auswirkungen auf unser Geschäft
Der Angriff Russlands auf die Ukraine zog massive Sanktionen gegen Russland nach sich. Dieser Krieg verändert die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingen insbesondere in Europa grundlegend und wird auch ernste Folgen für Deutschland haben. Nicht nur die Energie- und Gaspreise, sondern auch weitere Rohstoffpreise werden steigen. Darüber hinaus sind auch bestehende Lieferketten betroffen.
Steigende Strompreise werden unser Unternehmensergebnis negativ beeinflussen. Zudem kann es bei geplanten Projekten zu deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen allerdings noch nicht abschätzbar.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Konflikt auch zeitliche Auswirkungen auf die Lieferungen der neuen Straßenbahnen vom Typ ST15 hat. Die Firma Stadler lässt Fahrzeugkomponenten in Belarus (Weißrussland) und Polen fertigen. Von den Sanktionen gegen Russland ist auch Belarus betroffen. Stadler prüft, ob die Produktion der Komponenten in ein anderes europäisches Land verlagert werden kann. Zwar ist Polen nicht direkt vom Krieg betroffen, allerdings arbeiten dort ukrainische Staatsangehörige, die nun bei der Produktion fehlen.

Einführung des 9 Euro-Tickets
Am 24. März 2022 beschloss der Koalitionsausschuss der Bundesregierung im Rahmen des Energie-Entlastungspakets II unter anderem ein für drei Monate stark rabattiertes ÖPNV-Ticket, um die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland temporär bei ihren Mobilitätskosten zu entlasten. Der Startzeitpunkt war der 1. Juni. Bestandskund*innen sollen ebenso profitieren wie Neukund*innen. Die Branche rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von bis zu 2,5 Milliarden Eur; es gibt die politische Zusage, dass diese Kosten übernommen werden.

Neben den liquiditätsmäßigen und vertrieblichen Risiken birgt die Aktion auch Chancen für den ÖPNV. Zum einen werden Bestandskund*innen weiter an den ÖPNV gebunden, zum anderen lernen gelegentlich Nutzende die Vorteile des ÖV kennen, was eine Verhaltensänderung bewirken kann. Und es besteht die Chance, die im Rahmen der Corona-Pandemie verlorenen Kund*innen wieder zurückzugewinnen.

Prognosebericht

Erhalt und Neubau der Infrastruktur
Seit mehreren Jahren prägen Maßnahmen zum Erhalt unserer Infrastruktur unser Tagesgeschäft. Aber auch die Erweiterung von Straßenbahnstrecken bestimmen seit einiger Zeit unsere Arbeit. Die Neubaustrecke für die Lichtwiesenbahn soll nach Ostern 2022 in Betrieb genommen werden. Außerdem werden die Planungsarbeiten für die Anbindung des Ludwigshöhviertels weitergeführt, und die STRADADI treibt die Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Straßenbahnlinien in den Ostkreis und die Verlängerung nach Weiterstadt voran.

Notreparaturen an Bestandsstrecken sind Grenzen gesetzt und lassen sich nicht beliebig verschieben. Aus diesem Grund werden wir in Abstimmung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt den Teilabschnitt in Höhe des Herrngartens in der Frankfurter Straße aus dem DAVIA-Projekt herauslösen und grundhaft erneuern. Die Grunderneuerung in der Frankfurter Straße erfordert einen umfangreichen Schienenersatzverkehr. Mit der Schaffung des Gleisdreiecks Alsfelder Straße 2021 kann der Umfang der Busverkehrsleistungen und die Anzahl der erforderlichen Omnibusse deutlich reduziert werden.

Auch aufwändige Instandhaltungsarbeiten an unseren Straßenbahnen und an Betriebsgebäuden werden unsere Arbeit in den kommenden Jahren prägen. Für einen Teil der Straßenbahnkomponenten bieten die Hersteller künftig keine Ersatzteile mehr an. Daher müssen diese Komponenten in den nächsten Jahren ersetzt werden, um einen störungsarmen Einsatz der Straßenbahnen zu gewährleisten. Unsere Beiwagen sind in die Jahre gekommen, werden aber noch benötigt, solange unsere ST14-Bahnen in Betrieb sind. Daher werden wir zwanzig Beiwagen grundlegend überarbeiten – angefangen bei Wagenkasten, Bremsen bis hin zu verschiedenen Steuerungssystemen.

Aber auch unsere Betriebsgebäude haben ein gewisses Alter erreicht. Für unsere neuen langen Bahnen vom Typ ST15 muss unsere Werkstattinfrastruktur angepasst werden. Da wir auf der Suche nach einem Gelände für ein neuen Betriebshof sind, ist es nicht nachhaltig, diese Anpassungen in unserer Hauptwerkstatt vorzunehmen. Daher werden wir unseren Betriebshof in Eberstadt für die Wartung und Instandhaltung der ST15-Bahnen ausrüsten. Dies bietet sich an, da hier auch regelmäßig Durchsichten, Inspektionen und kleinere Reparaturen durchgeführt werden. Eine Ertüchtigung der vorhandenen Anlagen ist ohnehin notwendig, da diese in die Jahre gekommen sind und so ein langfristiger Nutzen erzielt wird. Aufgrund des hohen Alters des Gebäudes sind auch Arbeiten am Dach, den Fenstern und den gesamten Installationen geplant. Zudem wird die Abstellhalle in Kranichstein für die Inbetriebnahme der ST15 ertüchtigt, die Kapazität der Hauptwerkstatt gibt dies nicht her. Außerdem können die Fahrzeuge während des Pendelersatzverkehrs, während der geplanten Baumaßnahmen in der Frankfurter Straße, dort instandgehalten werden. Darüber hinaus wird ein weiterer Teilabschnitt der undichten Dächer unserer Betriebsgebäude am Böllenfalltor saniert.

Geplantes Jahresergebnis 2022
Wir erwarten auch 2022 ein Anhalten der Corona-Pandemie und damit verbunden, Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis. Wir gehen von einer ähnlichen Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen wie 2020 und 2021 aus. Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht den Ausgleich der pandemiebedingt fehlenden Fahrgeldeinnahmen vor. Ein Rettungsschirm ist jedoch noch nicht entschieden und der Umfang unklar. In unserer Wirtschaftsplanung haben wir keinen Rettungsschirm berücksichtigt, da zu diesem Zeitpunkt der Koalitionsvertrag noch nicht vorlag. Damit gingen alle Erlöseinbußen zu Lasten des Unternehmensergebnisses.

Verschiedene umfangreiche Sondermaßnahmen werden den Materialaufwand beeinflussen. Meist stehen diese im Zusammenhang mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und Sicherheitsvorschriften, notwendiger Instandsetzung der Infrastrukturen und Fahrzeuge, Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Anpassungen an neue technische Standards.

Die Finanzierung der Anzahlungen für die ST15-Straßenbahnen wird zu einem steigenden Zinsaufwand in den kommenden Jahren führen.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse ist 2022 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -49,9 Mio. EUR geplant.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva in TEUR	Anhang	2021	2020
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	727	1.025
Sachanlagen	2	109.410	87.723
Finanzanlagen	3	2.823	4.399
		112.960	**93.147**
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	9.161	6.788
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	61.059	73.733
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6	7.265	5.172
		77.485	**85.693**
Rechnungsabgrenzungsposten		261	6
Gesamt		**190.706**	**178.846**

Passiva in TEUR			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10.752	10.752
Kapitalrücklage	7	22.236	22.236
		32.988	**32.988**
Rückstellungen	8	39.519	39.895
Verbindlichkeiten	9	118.002	105.630
Rechnungsabgrenzungsposten	10	197	333
Gesamt		**190.706**	**178.846**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in TEUR	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	11	30.001	26.786
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		764	940
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.157	1.027
Sonstige betriebliche Erträge	12	7.110	4.762
Materialaufwand	13	18.917	17.108
Personalaufwand	14	32.142	30.842
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.946	8.116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	9.071	8.508
Erträge aus Beteiligungen	16	0	29
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	62	46
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	5.367	5.354
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	2	2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		-35.352	-36.340
Sonstige Steuern	20	53	124
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust	21	-35.406	-36.464
Jahresergebnis		**-**	**-**

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Vorbemerkungen

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter HRB 4441 eingetragen und hat ihren Firmensitz in 64285 Darmstadt, Klappacher Straße 172.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die HEAG mobilo verzichtet auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses einschließlich Konzernanhang und -lagebericht. Der befreiende Konzernabschluss und -lagebericht wird von unserer Muttergesellschaft, der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), (HEAG Holding AG) Darmstadt, Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der HEAG Holding AG und der HEAG mobilo besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Nach § 265 Abs. 5 HGB wird im Anlagenspiegel eine weitere Untergliederung der Posten vorgenommen. Wir orientieren uns hierbei an der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der jeweils gültigen Fassung. In den folgenden Tabellen kann es aufgrund der Rundung auf volle TEUR zu Rundungsdifferenzen von +/1 TEUR kommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen
Die Gliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2021 können dem Anlagenspiegel entnommen werden (Anlage zum Anhang).

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben; in der Regel beträgt diese drei Jahre.

2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Diese richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR werden mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr und Wirtschaftsgüter über 800 EUR über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen Anzahlungen für die Anschaffung der neuen Straßenbahnen; diese werden zum Nennwert ausgewiesen.

30 Elektro-Omnibusse mit Buchwerten zum Bilanzstichtag von 8.692 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) unterliegen bis zur vollständigen Tilgung des in Anspruch genommenen Darlehens der Sicherungsübereignung.

Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	10 bis 20 Jahre
Fahrzeuge für den Personenverkehr	25 bis 30 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	6 bis 20 Jahre
Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20 Jahre

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital Prozent	Eigenkapital TEUR	Jahr	Jahresergebnis TEUR
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Darmstadt	99,3	8.134	2021	603
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	98,8	39	2021	1
Nahverkehr-Service GmbH (NVS), Darmstadt	50,2	25	2021	0

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB sind Anteile an einem Pensionsfonds, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen zu verrechnen.

Hierbei werden Vermögenswerte mit einem Zeitwert von 37.892 TEUR sowie einem Anschaffungswert von 34.850 TEUR mit Pensionsverpflichtungen von 51.133 TEUR sowie Erträge von 704 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen 4.190 TEUR verrechnet. Demnach ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang von 13.241 TEUR aus der Vermögenssaldierung.

4 Vorräte

in TEUR	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.159	6 .551
Unfertige Leistungen	979	223
Waren	23	14
Gesamt	**9.161**	**6.788**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen enthalten noch nicht abgerechnete Arbeiten für Fremde. Sie sind, genauso wie die Waren, mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in TEUR	2021	Restlaufzeit > 1 Jahr	2020	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.947	-	10.534	208
Forderungen gegen Gesellschafter	13.850	-	13.514	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.465	3.234	9.576	-
Sonstige Vermögensgegenstände	33.797	-	40.109	7.966
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**61.059**	**3.234**	**73.733**	**8.174**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich überwiegend um Forderungen aus der Verlustübernahme (13.665 TEUR, Vorjahr: 13.414 TEUR) und im Übrigen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten eine Kontokorrentforderung (277 TEUR, Vorjahr: 9.258 TEUR), darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Zuschüsse für verkehrs- und umweltpolitische Projekte (7.296 TEUR, Vorjahr: 18.835 TEUR) sowie Forderungen aus der Verlustübernahme gegenüber der Stadt Darmstadt (16.742 TEUR, Vorjahr: 17.525 TEUR) enthalten.

6 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10.415 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11.821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Zwischen der HEAG Holding AG und der Gesellschaft besteht ein am 14. Dezember 1995 abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG auf 12.782 TEUR und zur Übernahme des darüberhinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 Prozent) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt (74 Prozent).

Es liegen dem Grunde nach ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB aus der Bilanzierung von Vermögensgegenständen zum Zeitwert von 704 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR) vor, die jedoch nach herrschender Meinung die Verlustübernahmebeträge i.S.v. § 302 AktG mindern. In analoger Anwendung des § 302 AktG wird daher der gesamte Jahresverlust des Berichtsjahres (35.406 TEUR) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages bzw. Defizitabdeckungsvertrages zur Begrenzung der Verlustübernahme von der HEAG Holding AG mit 12.782 TEUR, von der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 16.742 TEUR und vom Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 5.882 TEUR übernommen.

8 Rückstellungen

in TEUR	2021	2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.677	24.864
Steuerrückstellungen	611	601
Sonstige Rückstellungen	16.231	14.430
Rücklstellungen	**39.519**	**39.895**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der Projected Unit Credit-Methode (PUC) ermittelt. Grundlagen der Bewertung sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei einem Rechnungszins von 1,87 Prozent. Die zu erwartenden Lohn- und Gehaltssteigerungen werden mit 2,35 Prozent berücksichtigt; der Rentenanpassung wird mit 2,10 Prozent Rechnung getragen. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen von 2.483 TEUR (Vorjahr: 2.434 TEUR) gebildet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes der personenbezogenen Rückstellungen beträgt 4.792 TEUR.

Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen, welche von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind, abgezinst. Für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen die Zinssätze zwischen 0,58 und 1,04 Prozent. Unter den sonstigen Rückstellungen sind hauptsächlich Beträge für personalbezogene Verpflichtungen, für ausstehende Rechnungen sowie für mögliche Rückforderungen nach dem Erlass für Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV HE enthalten.

Die in Vorjahren nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. gebildeten Rückstellungen werden weiterhin beibehalten; sie betragen zum Bilanzstichtag 1.634 TEUR.

9 Verbindlichkeiten

in TEUR	2021				2020			
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.402	3.313	73.089	49.142	47.877	2.007	45.870	35.904
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19	19	-	-	19	19	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.935	2.935	-	-	2.354	2.354	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	401	401	-	-	268	268	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	709	709	-	-	2.064	2.064	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	37.536	21.163	16.373	-	53.048	30.196	22.852	-
(davon aus Steuern)	(319)	(-)	(-)	(-)	(284)	(-)	(-)	(-)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(42)	(-)	(-)	(-)	(32)	(-)	(-)	(-)
Gesamt	**118.002**	**28.540**	**89.462**	**49.142**	**105.630**	**36.908**	**68.722**	**35.904**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen mit variablen Zinssätzen von 14.820 TEUR, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts ist negativ und beträgt minus 2.870 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Micro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 1.7.2031, das nach der Critical Terms Match-Methode ermittelt wird. Für ein weiteres Darlehen unterliegen 30 Elektro-Omnibusse der Sicherungsübereignung. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen von 687 TEUR (Vorjahr: 602 TEUR) sowie Kontokorrentkredite.

10 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist der Barwertvorteil aus der 1998 abgeschlossenen US-Lease-Transaktion enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen im Inland 22.583 TEUR (Vorjahr: 21.254 TEUR), davon sind -45 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR) periodenfremd. Die endgültige Einnahmezuteilung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds für das Geschäftsjahr ist noch nicht erfolgt. Die Ermittlung der Fahrgeldeinnahmen erfolgt daher im Rahmen einer qualifizierten Schätzung auf Basis vorläufiger Angaben der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen 7.418 TEUR (Vorjahr: 5.532 TEUR) und resultieren im Wesentlichen auf Verrechnungen von Leistungen an unsere Tochtergesellschaften.

12 Sonstige betriebliche Erträge

Größtenteils sind hier Erträge aus Zuschüssen 5.192 TEUR (Vorjahr: 3.674 TEUR), wovon 4.140 TEUR auf den Erlass für Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV HE (Corona-Rettungsschirm) entfallen, periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 413 TEUR (Vorjahr: 311 TEUR), Erträge aus Schadensfällen 443 TEUR (Vorjahr: 341 TEUR), davon entfallen auf verbundene Unternehmen 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR), sonstige periodenfremde und neutrale Erträge 365 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR) sowie die Zuschreibung auf den Pensionsfonds von 33 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) enthalten.

13 Materialaufwand

in TEUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.187	7.067
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.730	10.041
Gesamt	**18.917**	**17.108**

14 Personalaufwand

in TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	26.431	24.589
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.711	6.253
(davon für Altersversorgung)	(445)	(1.388)
Gesamt	**32.142**	**30.842**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer*innen beträgt 509, hiervon sind 206 Angestellte und 303 gewerbliche Arbeitnehmende*innen. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen 424 TEUR, davon entfallen 166 TEUR auf Bettina Clüsserath und 258 TEUR auf Michael Dirmeier. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung erhalten 86 TEUR.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (Vorjahr: 72 TEUR) sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Die Verluste aus Anlagenabgängen betragen 905 TEUR (Vorjahr: 227 TEUR). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 49 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR). Die Aufwendungen für das Honorar der Abschlussprüfung werden im Konzernabschluss des Mutterunternehmens angegeben.

17 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 54 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

19 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf Verlustvorträge werden nicht gebildet, da die Gesellschaft Organgesellschaft ist und die Bilanzierung nach herrschender Meinung beim Organträger zu erfolgen hat. Die entsprechenden Angaben finden sich im Anhang des Organträgers wieder.

21 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust

Der Jahresverlust wird von ingesamt 12.782 TEUR von der HEAG Holding AG, mit 16.742 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit 5.882 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

22 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen 0 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) auf Erträge aus der Aufzinsung.

18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen beträgt 4.298 TEUR (Vorjahr: 4.414 TEUR). Es handelt sich um den Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen in Höhe von 704 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR) aus der Vermögensanlage des Pensionsfonds.

Von den Zinsaufwendungen entfallen 30 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

20 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Steuern auf Grundstücke, Kraftfahrzeuge sowie andere indirekte Steuern, davon sind periodenfremd 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

22 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten beinhalten gegebene Bürgschaften von 2.750 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Dessen Kredite werden pünktlich bedient, eventuelle Zahlungsschwierigkeiten wären aufgrund des

permanenten Überwachens durch das Beteiligungscontrolling unmittelbar erkennbar; insofern wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet. Zum Bilanzstichtag betragen die sonstige finanzielle Verpflichtungen 111.973 TEUR. Im Wesentlichen beinhalten diese Verpflichtungen Dienstleistungsverträge von 30.178 TEUR, davon 17.963 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen, zugesagte Kontokorrentlinien gegenüber verbundenen Unternehmen von 15.000 TEUR sowie aus Miet- und Leasingverträgen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs 6.422 TEUR, davon 112 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 60.373 TEUR, davon 110 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Nachtragsbericht

„Russland-Ukraine-Krieg" und dessen Auswirkungen auf unser Geschäft

Der Angriff Russlands auf die Ukraine zog massive Sanktionen gegen Russland nach sich. Dieser Krieg verändert die geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingen insbesondere in Europa grundlegend und wird auch ernste Folgen für Deutschland haben. Nicht nur die Energie- und Gaspreise, sondern auch weitere Rohstoffpreise werden steigen. Darüber hinaus sind auch bestehende Lieferketten betroffen.

Steigende Strompreise werden unser Unternehmensergebnis negativ beeinflussen. Zudem kann es bei geplanten Projekten zu deutlichen Kostensteigerungen und Verzögerungen kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen allerdings noch nicht abschätzbar.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Konflikt auch zeitliche Auswirkungen auf die Lieferungen der neuen Straßenbahnen vom Typ ST15 hat. Die Firma Stadler Deutschland GmbH lässt Fahrzeugkomponenten in Belarus (Weißrussland) und Polen fertigen. Von den Sanktionen gegen Russland ist auch Belarus betroffen. Stadler prüft, ob die Produktion der Komponenten in ein anderes europäisches Land verlagert werden kann. Zwar ist Polen nicht direkt vom Krieg betroffen, allerdings arbeiten dort ukrainische Staatsangehörige, die nun bei der Produktion fehlen.

Darmstadt, den 21. April 2021

HEAG mobilo GmbH
Die Geschäftsführung

Ann-Kristina Natus

Michael Dirmeier

Anlage zum Anhang

Organe

Geschäftsführung

Bettina Clüsserath
Dipl.-Wirt.-Math., Mainz
(bis 06.12.2021)

Michael Dirmeier
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing., Darmstadt

Ann-Kristina Natus
Dipl.-Ing., Darmstadt
(seit 01.03.2022.)

Aufsichtsrat

in EUR	Tantieme	Sitzungsgeld	Summe
Ellen Pordesch Verwaltungsangestellte, Darmstadt, Vorsitzende	6.000	400	6.400
Reinhold Trautmann* Kaufmännischer Angestellter, Modautal, 1. stellvertretender Vorsitzender	5.000	400	5.400
Klaus Peter Schellhaas Landrat, Darmstadt, 2. stellvertretender Vorsitzender (bis 19.7.2021)	2.764	200	2.964
Lutz Köhler Erster Kreisbeigeordneter, Weiterstadt (ab 20.7.2021), 2. stellvertretender Vorsitzender (ab 6.12.2021)	1.855	200	2.055
Dr. Markus Hoschek Mitglied des Vorstandes der HEAG Holding AG, Darmstadt, 3. stellvertretender Vorsitzender	5.000	400	5.400
Gerhard Busch Dipl.-Verww., Verwaltungsrat i.R., Darmstadt, 4. stellvertretender Vorsitzender	5.000	400	5.400
Hans Wegel Kaufmännischer Geschäftsführer, Stadtverordneter, Darmstadt, 5. stellvertretender Vorsitzender	5.000	400	5.400
Robert Ahrnt Architekt, Darmstadt (bis 19.7.2021)	2.211	200	2.411
Peter Bickelhaupt* Technischer Angestellter, Darmstadt	4.000	400	4.400
Michael Kolmer Stadtrat, Mühltal (ab 1.3.2022)	0	0	0
Karl Korndörfer* Kaufmännischer Angestellter, Roßdorf	4.000	400	4.400
Alexander Ludwig Verbandsreferent, Kreisbeigeordneter, Weiterstadt (ab 20.7.2021)	1.789	200	1.989
Stefan Opitz IT-Berater, Stadtverordneter, Darmstadt	4.000	400	4.400
Jochen Partsch Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt (bis 28.2.2022)	4.000	200	4.200
Sebastian Schmitt Chemielaborant, Stadtverordneter, Darmstadt	4.000	400	4.400
Uwe Schneider Geschäftsführer, Stadtrat, Darmstadt	4.000	400	4.400
Axel Thierolf* Technischer Angestellter, Höchst	4.000	400	4.400
Ümit Yilmaz* stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Ober-Ramstadt	4.000	400	4.400
Gesamtsumme	**66.619**	**5.800**	**72.419**

* Arbeitnehmer*innenvertreter

Anlagenspiegel 2021

In TEUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Investitionsförderung	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
I Immaterielle Vermögensgegenstände														
1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.641	146	155	214	0	5.728	4.616	487	0	102	0	5.001	727	1.025
	5.641	**146**	**155**	**214**	**0**	**5.728**	**4.616**	**487**	**0**	**102**	**0**	**5.001**	**727**	**1.025**
II Sachanlagen														
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten														
a) Geschäfts-, Betriebs-, und andere Bauten	34.321	32	0	0	0	34.353	29.595	562	0	0	0	30.157	4.196	4.726
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	14.224	372	163	13	0	14.746	8.707	847	0	0	0	9.554	5.192	5.517
	48.545	**404**	**163**	**13**	**0**	**49.099**	**38.302**	**1.409**	**0**	**0**	**0**	**39.711**	**9.388**	**10.243**
2 Technische Anlagen und Maschinen														
a) Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	68.610	3.081	447	57	0	72.081	61.836	933	0	9	0	62.760	9.321	6.774
b) Fahrzeuge für Personenverkehr	119.788	15.391	0	0	7429	127.750	94.576	4.145	0	0	0	98.721	29.029	25.212
c) Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) und b) gehören	16.617	92	0	5	0	16.704	14.231	342	0	5	0	14.568	2.136	2.386
	205.015	**18.564**	**447**	**62**	**7.429**	**216.535**	**170.643**	**5.420**	**0**	**14**	**0**	**176.049**	**40.486**	**34.372**
3 Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung	**29.059**	**2.948**	**40**	**188**	**1.136**	**30.723**	**22.045**	**1.629**	**0**	**183**	**0**	**23.491**	**7.232**	**7.014**
4 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.094	31.822	- 805	784	14.023	52.304	0	0	0	0	0	0	52.304	36.094
	318.713	**53.738**	**-155**	**1.047**	**22.588**	**348.661**	**230.990**	**8.458**	**0**	**197**	**0**	**239.251**	**109.410**	**87.723**
III Finanzanlagen														
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.604	12	0	2.640	0	5.976	4.279	0	0	1.040	0	3.239	2.737	4.325
2 Sonstige Ausleihungen	76	31	0	18	0	89	2	1	0	0	0	3	86	74
	8.680	**43**	**0**	**2.658**	**0**	**6.065**	**4.281**	**1**	**0**	**1.040**	**0**	**3.242**	**2.823**	**4.399**
Gesamt	**333.034**	**53.927**	**0**	**3.919**	**22.588**	**360.454**	**239.887**	**8.946**	**0**	**1.339**	**0**	**247.494**	**112.960**	**93.147**

Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfung an die HEAG mobilo GmbH, Darmstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HEAG mobilo GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

- den von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.
Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 25. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Claudia Burck
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2021 stand für die HEAG mobilo GmbH einerseits im Zeichen der COVID19-Pandemie, andererseits wurden im vergangenen Jahr auch wichtige Projekte für die Mobilitätswende vorangebracht. Im April nahm das On-Demand-Shuttle „HeinerLiner“ den Betrieb auf und hat sich seither zur dritten Säule im öffentlichen Nahverkehr in Darmstadt entwickelt. Auf dem Weg zu mehr Klimaschutz hat das Unternehmen mit der Beschaffung von 24 neuen Elektrobussen einen großen Schritt nach vorne gemacht. Gleichzeitig sorgte die HEAG mobilo nicht nur weiterhin für die Daseinsvorsorge der Menschen in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, sondern baute dieses Angebot durch die Umsetzung der ersten Stufen des neuen Fahrplanangebots für die Straßenbahnen weiter aus. Im Jahr 2021 wurde die Haltestelle „Bessunger Straße“ stadteinwärts barrierefrei ausgebaut, das Gleisdreieck an der Alsfelder Straße gebaut und zum Jahresende hin die Bauarbeiten an der Lichtwiesenbahn abgeschlossen, die in Zukunft Studierende und Beschäftigte schnell und komfortabel von der Innenstadt zum Campus Lichtwiese befördert und gleichzeitig die Menschen im Woogsviertel entlastet. Aufgrund des Rettungsschirms des Landes Hessens konnten die wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Pandemie bewältigt werden.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht, die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Gestaltung der Unternehmenspolitik mit den Mitgliedern der Geschäftsführung erörtert und an den für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen mitgewirkt. In den drei ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden insbesondere Maßnahmen ausführlich beraten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Wenn Mitglieder an Sitzungen nicht teilnehmen konnten, haben sie in der Regel ihr Votum schriftlich mitgeteilt.

Besonders bedeutend waren die Investitionen in die Systemumstellung auf Elektromobilität im Busbereich und die Einführung des On-Demand-Shuttles „HeinerLiner“. Weitere Themen waren die Ausweitung des Fahrplanangebots und der Ausbau und die Instandhaltung der Schieneninfrastruktur.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten neben den Protokollen der Sitzungen vierteljährlich Quartals-, Risiko-, und Qualitätsberichte sowie Berichte zu wesentlichen Projekten mit ausführlichen Angaben und Erläuterungen.

Die von der Gesellschafterversammlung beauftragte PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt. In der Bilanzsitzung am 11. Mai 2022 wurden der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr in Anwesenheit der Abschlussprüfer eingehend erörtert und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Abgabe der Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am heutigen Tage zugestimmt.
Die Teilnahmequote der Mitglieder im Aufsichtsrat betrug 98 Prozent.

Wir danken der Geschäftsführerin und dem Geschäftsführer sowie den Mitarbeiter*innen der HEAG mobilo GmbH für ihren engagierten und erfolgreichen Einsatz, mit dem sie dazu beigetragen haben, dass sich der ÖPNV in unserer Region weiterhin so positiv entwickelt.

Darmstadt, 11. Mai 2021
Der Aufsichtsrat

Ellen Pordesch
Aufsichtsratsvorsitzende

HEAG mobilo
HEAG mobilo
423

Impressum

Herausgeberin
HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Telefon 06151 709 - 4000
info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de

Verantwortlich
Patrik Romstätter (V.i.S.d.P.)

Text und Redaktion
Anne Thielen (verantw.)
Karin Kunitsch
Kerstin Kutscher

Layout und Satz
Torsten Friedrich
Meikel Hedderich
Anne Thielen

Fotos und Grafiken
Torsten Friedrich
Stadler Deutschland GmbH: S. 26

Druck
Druckerei Lokay e.K.,
Reinheim

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C019545